

Austr.

4888

-1-

V-8887-1



<36635969090013

<36635969090013

Bayer. Staatsbibliothek

Ant. 4888

VERHANDLUNGEN
DES ÖSTERREICHISCHEN
ALPEN-VEREINES.

REDIGIRT

VON

PAUL GROHMANN UND EDMUND V. MOJSISOVICS
SCHRIFTFÜHRERN DES VEREINES.

ERSTES HEFT.

WIEN, 1864.

WILHELM. BRAUMÜLLER
K. K. HOFBUCHHÄNDLER.

Im Verlage
von **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hofbuchhändler in **Wien**,
sind erschienen:

Mittheilungen
des österreichischen
ALPEN-VEREINES.

Redigirt von
Edmund v. Mojsisovics und Paul Grohmann,
Schriftführer des Vereines.
Erster Band.

Mit Holzschnitten und drei panoramatischen Ansichten.

8. 1863. Preis: 3 fl. 50 kr. — 2 Thlr. 10 Ngr.

DEUTSCHE ALPENSAGEN

von
J. N. Ritter von Alpenburg.

8. 1861. Preis: 3 fl. — 2 Thlr.

Die österreichischen Alpenländer
und ihre Forste

von
Jos. Wessely,

General-Domänen-Inspector.

Lex.-8. 1853. Preis: 7 fl. 50 kr. — 5 Thlr.

Vorräthig in **Wilhelm Braumüller's** k. k. Hofbuch-
handlung in **Wien**:

Aus den Tauern.

Berg- und Gletscher-Reisen
in den österreichischen Hochalpen

von
Dr. Anton von Ruthner,

Vorstand des österreichischen Alpen-Vereines, Mitglied der k. k. geographischen
Gesellschaft.

Mit 6 Abbildungen in Farbendruck und einer Gebirgskarte.

gr. 8. 1864. Preis: 6 fl. — 4 Thlr.

VERHANDLUNGEN

DES

ÖSTERREICHISCHEN ALPEN-VEREINES.

Justiz 4788

VERHANDLUNGEN
DES ÖSTERREICHISCHEN
ALPENVEREINES.

REDIGIRT

VON

PAUL GROHMANN UND EDMUND VON MOJSISOVICS,
SCHRIFTFÜHRERN DES VEREINES.

ERSTES HEFT.

WIEN, 1864.

WILHELM BRAUMÜLLER

K. K. HOFBUCHHÄNDLER.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Da noch immer einige Mitglieder nicht im Besitze des ersten Bandes der „Mittheilungen“ sind, der im April 1863 erschienen ist, und auf welchen jedes Mitglied, welches für das erste Jahr beigetreten ist, Anspruch hat, macht die Redaction neuerdings darauf aufmerksam, dass dieser erste Band gegen Vorweisung der Vereinskarte für das erste Jahr, in der k. k. Hofbuchhandlung des Herrn Wilhelm Braumüller, Graben, Nr. 12, bezogen werden kann.

Allfällige Reclamationen wolle man dagegen, wo möglich direct, an einen der Schriftführer richten:

P. Grohmann,
Bräunerstrasse, Nr. 10.

Edm. v. Mojsisovics,
Traungasse, Nr. 1.

Ausschuss, der im ersten Vereinsjahre (v. 19. November 1862 bis 15. April 1863) fungirte:

Vorstand: Prof. Dr. Eduard Fenzl.

Vorstand-Stellvertreter: Franz Ritter v. Hauer, k. k. Bergrath.

Schriftführer: P. Grohmann und Edm. von Mojsisovics.

Cassier: Josef Türk, k. k. Hofjuwelier.

Ferner die Herren: Dr. Ficker, k. k. Ministerialsecretär; v. Klun, Prof. an der Handelsakademie; A. Melingo; Dr. A. v. Ruthner, Hof- und Gerichtsadvocat; F. Simony, k. k. Universitäts-Professor; Guido Freiherr von Sommaruga; Ed. Suess, k. k. Universitäts-Professor.

Inhalt.

	Seite
<u>Erstjähriger Ausschuss</u>	<u>VI</u>
<u>Statuten</u>	<u>1</u>
<u>Geschäftsordnung</u>	<u>6</u>
<u>Sitzungsberichte</u>	<u>11</u>
<u>Versammlung am 19. November 1862</u>	<u>13</u>
<u>Versammlung am 17. December „</u>	<u>37</u>
<u>Versammlung am 21. Jänner 1863</u>	<u>38</u>
<u>Versammlung am 18. Februar „</u>	<u>39</u>
<u>Versammlung am 18. März 1863</u>	<u>43</u>
<u>Versammlung am 15. April 1863</u>	<u>51</u>
<u>Eingegangene Druckschriften</u>	<u>76</u>
<u>Angekaufte Druckschriften</u>	<u>84</u>
<u>Bevollmächtigte</u>	<u>85</u>
<u>Mitglieder in Wien</u>	<u>91</u>
<u>Mitglieder ausser Wien</u>	<u>117</u>
<u>Gegenwärtig fungirender Ausschuss</u>	<u>126</u>

STATUTEN

des

österreichischen Alpenvereines.

Zweck des Vereines.

§. 1. Zweck des Vereines ist: die Kenntnisse von den Alpen mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen zu verbreiten und zu erweitern, die Liebe zu ihnen zu fördern, und ihre Bereisung zu erleichtern.

Mittel.

§. 2. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind: Gesellige Zusammenkünfte, Vorträge, Herausgabe von literarischen und künstlerischen Arbeiten nach Massgabe der vorhandenen Mittel, thunlichste Einflussnahme auf die Organisirung des Führerwesens, der Transport- und Unterkunftsmittel und Förderung

aller übrigen dem Vereinszweck dienenden Unternehmungen.

Mitglieder.

§. 3. Der Verein besteht nur aus ordentlichen Mitgliedern. Mitglied kann Jeder, der sich für die Gebirgswelt interessirt, über Anmeldung bei der Vereinsleitung werden.

§. 4. Jedes Mitglied verpflichtet sich, den Vereinszweck nach Kräften zu fördern und einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 fl. ö. W. beim Beginn des Vereinsjahres zu leisten; auch steht es demselben frei, sich durch Erlag von 40 fl. ö. W. auf Lebenszeit von den jährlichen Beiträgen zu bereuen. Der Beitretende entrichtet eine Diplomsgebühr, deren Höhe seinem Ermessen überlassen ist.

Die Unterlassung der rechtzeitigen Einzahlung zweier aufeinander folgender Jahresbeiträge wird als stillschweigende Austrittserklärung angesehen.

§. 5. Rechte der Mitglieder sind nach geleistetem Jahresbeitrag: Anspruch auf ein Exemplar der Druckschriften, Theilnahme an den geselligen Zusammenkünften, Zutritt zu den Vorträgen, Sitz und Stimme in den Versammlungen. Die Mitglieder haben ferner ein Anspruchsrecht auf die thunlichste Unterstützung bei ihren auf die Beförderung des Vereinszweckes gerichteten Unternehmungen.

Leitung des Vereines.

§. 6. Die Geschäfte des Vereines werden besorgt :
a) durch die allgemeinen Versammlungen, b) durch den Ausschuss.

Der Sitz des Vereines ist in Wien.

Allgemeine Versammlungen.

§. 7. Die allgemeinen Versammlungen sind zur Abhaltung von Vorträgen bestimmt; sie entscheiden über die eingebrachten Anträge (§. 8.).

Die Jahresversammlung findet in der ersten Hälfte des Monats April statt. Die der Jahresversammlung zur Entscheidung vorbehaltenen Geschäfte sind: a) Wahl des Ausschusses, b) Entgegennahme des Jahresberichtes des Vorstandes und Erledigung des jährlichen Rechnungsberichtes, c) Abänderung der Statuten (§. 10), d) das Recht über Antrag des Ausschusses ein Mitglied wegen unehrenhafter oder dem Vereinszwecke widerstrebender Handlungen auszuschliessen. Die Versammlung entscheidet durch Stimmmehrheit; bei Stimmgleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Dem Ausschusse steht es frei, ausserordentliche Versammlungen einzuberufen. Stellen 20 Mitglieder die Anforderung nach Einberufung einer solchen, so hat dieselbe binnen 14 Tagen stattzufinden.

Der Ausschuss.

§. 8. Der Ausschuss besteht aus 12 Mitgliedern. Er wählt aus seiner Mitte den Vorstand, dessen Stellvertreter, zwei Schriftführer und einen Cassier. Alle Mitglieder des Ausschusses werden auf Ein Jahr gewählt. Die Austretenden sind sogleich wieder wählbar, nur der Vorstand ist als solcher für das nächste Jahr nicht wieder wählbar. Der Ausschuss ist beschlussfähig, sobald 7 Mitglieder anwesend sind.

Der Ausschuss entscheidet in allen nicht den allgemeinen Versammlungen vorbehaltenen Angelegenheiten.

Der Ausschuss ernennt Bevollmächtigte, welche in den verschiedenen Theilen der österreichischen Alpen die Interessen des Vereines vertreten. Er vertheilt Ehrenkarten an Personen, welche sich um die Zwecke des Vereines verdient gemacht haben.

Die Geschäftsführung.

§. 9. Der Vorstand vertritt den Verein nach Aussen und den Behörden gegenüber. Er führt den Vorsitz in den Versammlungen, beruft die Sitzungen des Ausschusses und über Beschluss des Ausschusses die allgemeinen Versammlungen.

Die Geschäftsbehandlung im Innern des Ausschusses wird nach der von ihm selbst festzustellenden Geschäftsordnung geregelt.

Statuten-Aenderung.

§. 10. Aenderungen der Statuten können von jedem Mitgliede beantragt werden. Der motivirte und von mindestens 20 Mitgliedern unterstützte Antrag muss dem Ausschusse zur Vorberathung übergeben werden, worauf die Erledigung entweder in der nächsten Jahresversammlung, oder in einer zu diesem Zwecke zu berufenden allgemeinen Versammlung erfolgt.

Schlichtung von Streitigkeiten.

§. 11. Aus dem Vereinsverhältnisse entspringende Streitigkeiten werden von einem Schiedsgerichte geschlichtet. Jede der beiden Parteien wählt 2 Schiedsrichter, welche sich in der Wahl des Obmannes vereinigen.

Auflösung des Vereines.

§. 12. Ueber die Auflösung des Vereines beschliesst eine zu diesem Zwecke einzuberufende allgemeine Versammlung, welche aus mindestens der Hälfte der in Wien wohnhaften Mitglieder zu bestehen hat. Zur Giltigkeit des Beschlusses sind zwei Drittel der Stimmen der Anwesenden nothwendig.

Das vorhandene Vermögen wird einem gemeinnützigen Zwecke zugewiesen.



GESCHÄFTSORDNUNG

des

österreichischen Alpenvereines.

§. 1. Die Besorgung der Geschäfte des Alpenvereines geschieht theils durch die Gesamtversammlungen, theils durch den Ausschuss.

§. 2. Gegenstände der Gesamtversammlungen sind die Vorträge, die Mittheilungen über Gesellschafts-Angelegenheiten und die sonstigen statutenmässig ihnen vorbehaltenen Geschäfte.

§. 3. Bei dem Beginne jeder Gesamtversammlung verkündigt der Vorsitzende die Tagesordnung; hierauf erstattet ein Schriftführer Bericht über die Thätigkeit des Ausschusses, über die eingelangten Schriftstücke und die darüber getroffenen Verfügungen.

§. 4. Jedem Mitgliede steht es frei, durch Fragen an den Vorsitzenden auch einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, welcher nicht auf der Tagesordnung steht. Eine Debatte über eine solche Interpellation findet nicht statt.

§. 5. Anträge von Mitgliedern selbst, wenn sie sich an die Bekanntgebungen des Schriftführers über

die Thätigkeit des Ausschusses oder die eingelangten Schriftstücke knüpfen, sind schriftlich einzubringen.

§. 6. Der Vorsitzende ladet den Antragsteller zu einer kurzen mündlichen Begründung seines Antrages ein und stellt hierauf ohne Gestattung einer Debatte die Unterstützungsfrage. Ein Antrag, welcher nicht mindestens von 10 Mitgliedern unterstützt wird, ist als beseitigt anzusehen.

§. 7. Jeder zur Verhandlung zugelassene Antrag wird dem Ausschusse zur Berichterstattung zugewiesen, welche in der Regel in der nächsten Gesamtversammlung stattzufinden hat.

§. 8. Ueber den Bericht des Ausschusses eröffnet der Vorsitzende die Debatte. Besteht der Antrag oder Bericht aus mehreren trennbaren Theilen, so ist zuerst die Generaldebatte einzuleiten und nach dem Schlusse derselben die Annahme oder Verwerfung im Ganzen oder der Uebergang zur Specialdebatte zu beschliessen.

§. 9. Der Vorsitzende ertheilt das Wort in jener Reihenfolge, in welcher es verlangt wurde.

§. 10. Amendements, welche mit dem Verhandlungsgegenstande in wesentlicher Verbindung stehen, können während der Debatte jederzeit gestellt und begründet, müssen aber sofort der Unterstützungsfrage unterzogen werden.

§. 11. Der Schluss der Debatte ist vom Vorsitzenden auszusprechen, sobald kein Mitglied mehr das Wort verlangt, oder die Versammlung über einen diesfäl-

ligen Antrag ohne Debatte die Verhandlung für geschlossen erklärt. Nach ausgesprochenem Schlusse der Debatte haben nur noch der Antragsteller und der Berichterstatter das Wort.

§. 12. Der Vorsitzende bestimmt die Formulirung und Reihenfolge der Fragen, welche er zur Abstimmung zu bringen beabsichtigt. Jede Frage ist so zu formuliren, dass sie einfach bejaht oder verneint werden kann. Ueber einen Antrag auf Abänderung jener Formulirung oder Reihenfolge entscheidet die Versammlung.

§. 13. Ein Antrag auf Aussetzung oder Fallenlassen der Beschlussfassung ist vor Allem zur Abstimmung zu bringen. Amendements gehen stets dem Antrage des Ausschusses und dieser dem ursprünglichen Antrage vor; von mehreren Amendements hat dasjenige den Vorrang, welches am meisten von dem Antrage des Ausschusses abweicht.

§. 14. Hat eine Specialdebatte und eine Schlussfassung über die einzelnen Theile eines Antrags oder Beschlusses stattgefunden, so ist am Ende derselben die Gesamtheit der Theilbeschlüsse als Ganzes ohne weitere Erörterung nochmals zur Abstimmung zu bringen.

§. 15. Jede Abstimmung erfolgt durch Aufstehen und Sitzenbleiben. Im Zweifel entscheidet die Gegenprobe. Das Ergebniss wird durch den Ausspruch des Vorsitzenden festgestellt.

§. 16. Nur bei Wahlen findet die Stimmenabgabe mittelst Stimmzetteln statt.

§. 17. Die Verhandlung über einen Gegenstand kann eröffnet werden, sobald mindestens 20 Mitglieder versammelt sind; jede Abstimmung setzt aber die Anwesenheit von mindestens 30 Mitgliedern voraus. Die Mehrheit der abgegebenen Stimmen entscheidet.

§. 18. Vorträge müssen spätestens am Tage vor der betreffenden Gesamtversammlung einem der beiden Schriftführer angezeigt werden.

§. 19. Die an Vorträge sich knüpfende Erörterung ist nur in Form einer vollkommen freien Besprechung zu halten, so lange nicht die Stellung eines Antrages ihr den Character einer Geschäftsverhandlung gibt.

§. 20. Ausschusssitzungen haben regelmässig vor jeder Gesamtversammlung Statt zu finden, ausserordentliche Sitzungen beruft der Vorstand oder im Verhinderungsfalle sein Stellvertreter.

§. 21. Der Vorstand oder sein Stellvertreter übernimmt von den beiden Schriftführern die von einer Ausschusssitzung zur anderen eingelangten Schriftstücke, erledigt die minder wichtigen laufenden Gegenstände allein, theilt die andern einzelnen Ausschussmitglieder als Referenten zu und legt sie selbst der nächsten Ausschusssitzung vor.

§. 22. Der Vorstand oder sein Stellvertreter nimmt die vierteljährig zu verfassenden Rechnungsabschlüsse zur Kenntniss, und berichtet darüber an die nächste Ausschusssitzung; er erlässt Zahlungsanweisungen an den Cassier.

§. 23. Der Vorstand oder sein Stellvertreter unterfertigt alle jene Actenstücke, welche von dem Vereine in seiner Gesammtheit ausgehen.

§. 24. Der Vorstand erstattet am Schlusse seines Functionsjahres einen Jahresbericht.

§. 25. Die beiden Schriftführer haben die Sitzungsprotokolle des Ausschusses und der Gesamtversammlungen zu führen, den Stand der Mitglieder, der eingelaufenen und erledigten Schriftstücke, die an den Verein gelangten Gegenstände, das Inventar, die Bibliothek und die sonstigen Sammlungen in Evidenz zu halten und alle von dem Vorstande unterfertigten Actenstücke gegenzuzeichnen.

§. 26. Die Schriftführer leiten auch den Druck aller Vereinspublicationen und bereiten den Jahresbericht vor.

§. 27. Der Cassier wird in seinen Geschäften durch ein anderes Ausschussmitglied in der Eigenschaft eines Rechnungsführers unterstützt.

§. 28. Die Geschäftsvertheilung unter den beiden Schriftführern, so wie jene zwischen dem Cassier und dem Rechnungsführer ist Gegenstand eines vom Ausschusse jedesmal für ein Jahr genehmigten Uebereinkommens der bezüglichen Functionäre.

§. 29. Den Schriftführern, dem Cassier und dem Rechnungsführer wird ein Diener gegen monatliche Entschädigung beigegeben.

BERICHTE

über die

**Versammlungen des österreichischen
Alpenvereines.**

Erste (constituirende) Versammlung

am 19. November 1862.

Der Vorsitzende, Herr Professor Dr. Ed. Fenzl eröffnete die Versammlung mit folgender Ansprache:

Hochansehnliche Versammlung!

Nachdem mir von Seite des gründenden Comité's unseres Vereines das schmeichelhafte Mandat zu Theil geworden, den Vorsitz in der heutigen ersten Plenarversammlung zu führen, eröffne ich die Sitzung mit einem herzlichen „Willkommen in diesen, der Wissenschaft und dem geistigen Fortschritt in Oesterreich geweihten Räumen.“

Mein Gruss gilt nicht blos Ihnen, er gilt Allen, welche unserm Vereine beigetreten und zugesagt haben, ihn nach bestem Wissen und Kräften zu fördern.

Unser Verein ist gleich so vielen anderen ein Kind der Zeit, einer fortgeschrittenen Bildung und richtigen Erkenntniss der Thatsache, dass, sollen die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung befruchtend auf das bürgerliche Leben einwirken, es eines

vermittelnden Organes bedarf, das durch Schrift, Wort und That selbständig wirkend, das materielle Interesse der unteren Klassen zu fördern sucht, während es gleichzeitig dem gebildeten Mittelstande höhere Genüsse näher rückt, und dem Fachmann den Weg für seine Forschungen ebnet.

An dem Gewinn, der aus dieser mittelnden Thätigkeit unseres Vereines resultirt, participirt die grosse genussüchtige Menge, die allenthalben und unaufgefordert zugreift, wo mit leiblichen Genüssen auch geistige mühelos erkaufte werden können.

Und wo fände sich ein Flecken Landes, auf welchem sich so Vieles vereinigt findet, um beiden Anforderungen gerecht zu werden, als unser Alpenland?

Dass selbes an Naturschönheiten so überreich, in anderer Beziehung, was den Comfort bei seiner Bereisung betrifft, Schottland, der Schweiz und Savoyen weit nachsteht, ist leider eine Thatsache und für manche unserer besuchtesten Punkte geradezu eine Schmach.

Es ist nicht blos die Kenntniss unserer Alpen an und für sich noch lückenhaft genug, und fast nur auf den Kreis der Fachgelehrten beschränkt, sondern es fehlt selbst an vielen der interessantesten Punkte an Personen, welche hinlänglich mit den Lokalverhältnissen vertraut, dem Touristen als Führer dienen könnten; von den Mitteln der bescheidensten Unterkunft zum öftesten ganz zu geschweigen. Wie Vieles lassen nicht die besuchtesten alpinen Punkte in unserer

nächsten Nähe noch in jeder Hinsicht zu wünschen übrig! Darf es daher Jemand Wunder nehmen, wenn der Zug der Reisenden und Freunde der Alpenwelt sich anderwärts hinlekt, und unsere wundervollen Alpenthäler und Berge abseits liegen lässt?

Wenn der Aelpler den Steig, welchen sich seine Ziegen- und Rinderheerde jährlich tritt, wegsam genug findet, um sein Holz und Heu in den Thalgrund zu triftten und es für einen Luxus hält, ihn durch Wegräumen der größten Steine für sich gangbarer zu machen, so kann man dies begreiflich finden. Wenn ihm ein einziger roher runder Baumstamm, über einen Wildbach geworfen, eine sichere Brücke bildet, und er eines zweiten eben so leicht als eines Geländers entrathen kann und ihn desshalb auch nicht legt, so mag man dies ihm gegenüber auch noch hinnehmen. Wenn man aber auf Personen aus bessern Klassen stösst, welche allen Ernstes meinen, in solchen Urzuständen liege eben die Idylle einer Alpenpartie, Stärkung des Körpers und dergleichen mehr; wenn andere behaupten der Charakter des Volkes verschlimmere sich mit den besser gehaltenen Wegen, und nur dort sei es unverdorben, wo man selbst um Geld und gute Worte keinen Bissen zu essen, und kein anderes Nachtlager als auf dem Heuboden über dem Rinderstall finden kann, so weiss man in der That nicht, was man von der Bildung solcher Individuen und ihrer Anschauung der Dinge in unseren Tagen halten soll.

Ich habe noch keinen leidenschaftlichen Bergsteiger, noch keinen die steilsten Felsenritzen hinauklimmenden Botaniker, keinen verwegenen Gemsenjäger begegnet, der sich nicht einen guten Weg, einen sicheren Steg, ein Stück frisches Fleisch und ein wind- und regenfreies Lager gelobt hätte, oder dem es beigefallen wäre das Schlimmere zu preisen, wo er solches hinzunehmen gezwungen war. Weidlich schelten habe ich dagegen selbst diese Sorte hartgesottener Touristen zum öftersten über diese idyllischen Wirklichkeiten gehört.

Wenn ein Waidmann das Eindringen fremder Besucher in die Waldeseinsamkeit, und das Beschreiten der lichten Bergeshöhen mit finsternen Blicken verfolgt, und ihm um die Ruhe und den stillen Frieden seines Hochwilds und seiner Gemsen bangt, so mag er unbesorgt um selbe sein. Im dichten Alpenwalde weilt kein Nichtschütze gern, und dahin, wo die Gemse steht, steigt kein Unberufener, am wenigsten vor der Tageszeit, in der der Waidmann sie beschleicht. Auch wendet sich in unseren Alpen nicht so rasch das Blatt, und dort, wohin sich vielleicht bei uns einmal ein Strom lebensfroher Menschen ergiessen kann, steht der Wildstand jetzt schon zum öftesten auf schlechten Füßen.

Eine erspriessliche Aenderung dieser eben nur angedeuteten Verhältnisse, ist von den Bemühungen einzelner Personen nicht zu gewärtigen. Angebahnt, gefördert können sie nur durch eine, aus allen

Schichten der Bevölkerung geworbenen Gesellschaft von Freunden der Alpenwelt werden.

Nur dadurch, dass die verschiedenartigsten Kräfte und Interessen in Bewegung gesetzt werden, kann es unserem Vereine gelingen sich über die kleinsten Lokalverhältnisse interessanter Punkte zu unterrichten. Ihm wird es dann besser als anderen gelingen, zu sagen, welcher von ihnen dem Naturhistoriker, welcher für den Künstler, welcher für den Leidenden, welcher für den zu seinem Vergnügen und Erholung Reisenden mehr Vortheile, welcher dem Industriellen und Volkswirth grösseren Nutzen verspricht. Gar manches kann aus solchen Lokal-erhebungen für den Sprachforscher, den Sammler von Sagen und Dichtungen, den Ethnographen und Historiker abfallen, und diesen zur willkommenen Quelle für seine Forschungen werden.

Um dieses schönen, eben so vielen Nutzen als Genüsse verschaffenden Zweckes willen, sollen die Männer der Wissenschaft, der scharfblickende Tourist, der feinfühlende Künstler, der Bergmann und Förster, der kecke Gensenjäger und sichere Führer über Schnee und Eisgefilde, der Wirth im Thale und auf der Höhe, der Postmeister und Vermiether der Fahrgelegenheiten, der geistliche Hirte wie die weltliche Obrigkeit im innersten Thalgrunde, für unseren Verein gewonnen werden. — Das schöne Geschlecht, das so manche kühne Bergbesteigerin in seiner Mitte zählt, und das stets ein offenes Auge für die Schön-

heiten der Natur bewahrt, sei gleichfalls willkommen in unserem Kreise.

Die gewonnenen Resultate müssen Gemeingut aller sich an demselben Betheilenden werden. Oeffentliche Anerkennungen und Empfehlungen von Seite des Ausschusses der Gesellschaft, sollen solche Personen, welche sich in der Förderung der Vereinszwecke besonders thätig erwiesen haben, zu fortgesetzten und nachhaltigen Leistungen vermögen. Sie werden andere zu gleichen Leistungen anspornen und um so gewisser, wenn bekannt wird, dass letztere ihnen durch vermehrten Fremdenbesuch goldene Früchte eingebracht haben.

Bevollmächtigte an bedeutenderen Alpenorten sollen bestellt werden, um uns in laufender Kenntniss von der Beschaffenheit der örtlichen Einrichtungen und Verhältnisse, Beschaffenheit der Wege und Steige, Unterkunftsorte, Merkwürdigkeiten, interessanter Funde und Naturerscheinungen setzen. Nur dadurch kann der Ausschuss in die Lage gesetzt werden, den Mitgliedern Auskunft, Rathschläge und freundliche Winke zu ertheilen.

Vorträge, gesellige Zusammenkünfte und gemeinsame Ausflüge sollen die einzelnen Mitglieder näher unter sich befreunden, anregen und beitragen zur Förderung der Interessen des Vereines. Sie sollen ihn zum Mittelpunkte der verschiedensten Kenntnisse, Unternehmungen und Anstalten machen, welche alle dahin zielen sollen, den Freunden der Natur den Be-

such der Alpenwelt so lohnend und genussreich als nur immer möglich zu machen.

Alle diese Zwecke, wie sie in dem ausgegebenen Programme bereits kurz und bündig angedeutet erscheinen, haben jedem Mitglied vorzuschweben und beanspruchen dessen Thätigkeit in der Richtung, welche ihm zunächst liegt.

Nur durch den Verein vieler und einträchtig zusammenwirkender Genossen können wir Zustände anbahnen, welche nachgerade unseren schönen, leider nur zu wenig noch im In- und Auslande bekannten Alpengegenden einen eben so grossen Zuzug von Reisenden zuwenden müssten, als der benachbarten Schweiz und Savoyen.

Um jedoch nur in einer der angedeuteten Richtungen einen ersten erfolgreichen Schritt zu machen, bedarf es ausreichender und nachhaltiger Geldmittel. Diese dem Vereine durch eifrige Anwerbung weiterer Mitglieder zu schaffen, bleibt eine der ersten Aufgaben jedes bereits beigetretenen Mitgliedes, und dazu erlaube ich mir Sie alle dringendst einzuladen. Der kleine Jahresbeitrag von 3 fl. ermöglicht selbst den minder Bemittelten den Beitritt, und sichert ihm dieselben Rechte wie dem Spender einer grösseren Summe.

Nur unter dieser Bedingung kann der Verein in nächster Zeit schon etwas Erkleckliches leisten. Selbstverständlich kann seine Thätigkeit sich vorerst nur in einleitenden Schritten, Vorerhebungen und Fixirung

bestimmter Punkte bewegen, und später erst sich an die grössern Aufgaben wagen. Kein Verständiger und billig Denkender wird erwarten, geschweige fordern, dass der Verein im Laufe weniger Jahre Zustände in unseren Alpengegenden zaubere, welche des Beifalles der Menge sich zu erfreuen sicher wären.

Man achte auf die öffentliche Meinung, buhle aber nicht um sie, halte Haus mit den gegebenen Mitteln, zersplittere seine Thätigkeit nicht in zu vielen Richtungen, und unterordne seine subjektiven Anschauungen und Wünsche der ausgesprochenen Willensmeinung der Gesammtheit. Man handle einig, vertraue auf die Macht des geistigen Fortschrittes, des Gedankens der unseren Verein schuf, und den humanen Zweck, den er verfolgt.

An geistigen Kräften, redlichem Willen und zäher Ausdauer fehlt es uns Oesterreichern wahrlich nicht. Wir haben sie in hundert Dingen, unbeirrt von der bei uns erbgesessenen, an allem nergelnden Verkleinerungssucht, wie der Missgunst des Auslandes zum Trotze bewiesen.

Es bedarf nur eines grösseren Vertrauens auf unsere eigene Kraft, des erhöhten Bewusstseines, Bürger eines grossen mächtigen Staates zu sein, und einer grösseren Rührigkeit, um Versäumtes nachzuholen und Begonnenes auszuführen.

Hierauf berichtete Herr Dr. v. Ruthner über die Gestaltung des Alpenvereines:

Gestatten Sie mir, meine Herren, Ihnen die Geschichte der Gestaltung unsers Alpenvereines, von seinen ersten Anfängen bis zum heutigen Tage vorzutragen. Der Verein ist jung und daher seine Geschichte nur kurz. Die Idee der Gründung eines Alpenvereines in Oesterreich, und die ersten einleitenden Schritte, damit diese Idee nicht eben bloß Idee bleibe, sind von den Herren Paul Grohmann, Edmund von Mojsisovics und Baron Guido Sommaruga ausgegangen, und in diesen Herren haben wir daher die eigentlichen Motoren des Alpenvereins zu begrüßen.

Als sie unter sich die Grundzüge des in das Leben zu rufenden Vereines festgesetzt hatten, wandten sie sich an eine Zahl bekannter Freunde und Kenner der Alpen, und veranlassten, allseitig zum Beharren auf ihrem löblichen Vorhaben aufgemuntert, hierauf eine erste Zusammentretung derselben. Sie fand in den letzten Tagen des Monats März d. J. statt. Diese von etwa 20 Personen gebildete Versammlung wurde mit Ansprachen eröffnet, welche die Aufgabe eines Alpenvereines und die Zweckmässigkeit der Gründung eines solchen in Oesterreich beleuchteten. Dann wurden unter Zugrundelegung der von den Herren P. Grohmann, E. v. Mojsisovics und Baron G. v. Sommaruga unter sich vereinbarten Hauptgrundzüge des Vereinsstatuts und eines vorgelegten ausführlichen Statuten-Entwurfes, die wichtigsten Punkte im Vereinsleben, der Zweck des Vereines, und speciell das

Gebiet, über welches sich die Thätigkeit des Alpenvereins zu erstrecken haben soll, die Mittel zur Erreichung des Zweckes und die Rechte und Pflichten der Mitglieder nach eingehender Debatte festgestellt. Am Schlusse wurde ein Gründungs-Comité zu dem Ende gewählt, damit es unter Berücksichtigung der eben gefassten Beschlüsse, einen förmlichen Statutenentwurf und ein Einladungsschreiben, welches mit den Statuten zugleich ausgegeben werden und ausführlicher und in populärer Weise die Aufgaben, die sich der Alpenverein gesetzt, erörtern sollte, verfasse und der Versammlung vorlege. Die Wahl in das Gründungs-Comité traf die Herren Prof. Dr. Fenzl, Paul Grohmann, Prof. Dr. Klun, Edmund v. Mojsisovics, Prof. Simony, Prof. Suess und mich.

Das Comité hat seine Aufgabe in möglichst kurzer Zeit gelöst, und jetzt wurde gegen Ende April eine zweite Sitzung der gründenden Mitglieder veranstaltet, in ihr der vom Comité vorgelegte Statutenentwurf paragraphenweise debattirt, er so wie das Einladungscirculare mit geringen Abänderungen angenommen, und nun dem Gründungs-Comité das ausdrückliche Mandat ertheilt, die Bewilligung der Gründung des Vereins und die Genehmigung der Statuten durch die hiezu berufenen Staatsbehörden zu erwirken, und alle weitem Schritte bis zur definitiven Constituirung des Vereines zu machen.

Das Gründungs-Comité war somit zunächst auf eine zweifache Thätigkeit angewiesen.

Die Vorlage der Statuten zur gesetzlichen Genehmigung des Vereins, erfolgte durch das am 14. Mai d. J. bei der k. k. n. ö. Statthalterei überreichte Gesuch.

Eine weitaus mühevollere Thätigkeit ergab sich dagegen für das Comité in den Einladungen zum Beitritte zu dem Vereine.

Das inzwischen gedruckte Circulare mit den Statuten wurde als Einladung an alle jene Personen in Wien und in den Provinzen verschickt, von denen man voraussetzte, dass sie sich für die Zwecke des Alpenvereines interessiren. So gingen einige hundert Einladungen für Wien und in die Provinzen ab.

Für die Provinzen wurde schon damals der auch in den Statuten anerkannte Grundsatz der Bevollmächtigten angenommen, indem das Comité ausser an die einzelnen Personen, deren Beitritt es hoffte, noch an jene Herren, von denen es ein ganz besonderes Interesse am Alpenvereine und eine persönliche Bemühung für ihn erwarten zu dürfen meinte, grössere Partien von Statuten und Circulare schickte, mit der Bitte, dieselben unter den ihnen bekannten Gebirgsfreunden in Vertheilung zu bringen, und sie zum Eintritt in den Verein einzuladen.

In Folge dieser Einleitungen stieg die Zahl der Mitglieder rasch, besonders in Wien, wo die persönlichen Einladungen zum Beitritte theilweise ausgezeichnete Erfolge errungen haben. Einzelne Mitglieder haben sich in dieser Beziehung um den Verein be-

sondere Verdienste erworben. Obenan steht Herr Gemeinderath Melingo, welcher dem Vereine mehr als 100 Mitglieder zugeführt hat, und ihm gebührt dafür der besondere Dank unseres Vereins.

Aber auch die Herren P. Grohmann, E. v. Mojsisovics, Grutsch, O'Brien und Andere haben sich um die Gewinnung neuer Mitglieder mit dankenswerthen Resultaten bemüht.

Auch aus den Provinzen trafen bald Beitritts-erklärungen ein, und so betrug die Zahl der Mitglieder Anfangs Juli schon etwa 400.

Um diese Zeit wurde das Comité durch die Wiener Zeitung vom 3. Juli überrascht, indem sie die officiële Nachricht von der erfolgten Bewilligung zur Errichtung des Alpenvereines brachte, und bald darauf ist mir, da ich damals bei Abwesenheit fast aller Comitémitglieder von Wien, die provisorische Geschäftsleitung in Händen hatte, das Decret der k. k. n. ö. Statthalterei vom 3. Juli zugestellt worden, in welchem das Comité verständigt wird, dass das h. k. k. Staatsministerium im Einvernehmen mit dem k. k. Polizeiministerium mit Decret vom 1. Juli, die Bewilligung zur Gründung des Alpenvereines auf Grundlage der vorgelegten Statuten ertheilt hat.

So erfreulich diese rasche und anstandslose Bewilligung des Vereines war, so hatte doch ihr Herabgelangen eben in diesem Zeitpunkte, eine Verlegenheit für das Comité im Gefolge. Bereits hatte nämlich der grösste Theil nicht nur der Comitémit-

glieder, sondern überhaupt der Herren, welche dem Vereine beitreten zu wollen erklärt, Wien auf längere Zeit verlassen, um sich auf Reisen oder in entfernteren Sommeraufenthalt zu begeben. Es war daher entschieden unthunlich, vor dem Eintritte des Herbstes die constituirende Versammlung zusammen zu berufen, und dennoch wurde schon hie und da das Begehren nach baldigster definitiver Gestaltung des Vereines ausgesprochen.

Erst die Mitte October konnte als der Zeitpunkt betrachtet werden, in welchem die Mehrzahl der Mitglieder an den häuslichen Herd zurück gekehrt war, und so nahm das Comité um diese Zeit die Einleitung der constituirenden Versammlung wieder in die Hand, und das Resultat davon ist unsere heutige Versammlung.

Die Zwischenzeit von der an das Comité gelangten Genehmigung der Statuten bis zum heutigen Tage, kann jedoch keineswegs als eine für den Verein verlorene angesehen werden, denn nicht nur in Wien ist in ihr die Zahl der neuen Beitritts-Erklärungen eine grosse gewesen, sondern die Comité- und andere Mitglieder, insbesondere die Herren von Mojsisovics und Grohmann, haben in den auf ihren Reisen besuchten Gegenden für den Verein zahlreiche Mitglieder gewonnen. So hat die Zahl der Mitglieder mit Anfang dieses Monats schon über 550 betragen, und sie hat durch die in den letzten Tagen erfolgten Anmeldungen die Ziffer von 600 bereits überschritten.

Es kann nicht unberührt gelassen werden, dass an dieser Zahl die Gebirgsprovinzen Oesterreichs, auf deren zahlreichen Beitritt das Comité gehofft hatte, weniger betheiligt sind als erwartet wurde. Mehr als zwei Drittheile aller Mitglieder gehören mindestens ihrem Wohnorte nach der Residenz an. Nach einem allerdings nicht vollständigen Verzeichnisse über die Mitglieder, das mir vorgelegen ist, sind nur 4 Provinzen durch eine grössere Mitgliederzahl als 20 im Vereine vertreten, und zwar Oberösterreich durch etwa 50, darunter die Mehrzahl im Salzkammergute, Niederösterreich ausser Wien durch beiläufig 30, die meisten davon in Wr. Neustadt und Umgebung, Salzburg und Kärnthen durch je einige und zwanzig Mitglieder, davon in Salzburg die meisten aus der Hauptstadt Salzburg, in Kärnthen aber aus dem Gailthale und der Gegend von Gmünd.

Der Gründe einer solchen geringen Betheiligung der Provinzen gibt es mehrere. Ohne sie alle aufzählen zu wollen erwähne ich hier des Umstandes dass in manchen Provinzen gerade gegenwärtig so recht eigentlich das Vereinszeitalter eingetreten ist, und allerorts in ihnen neue Turn-, Gesang-, und ähnliche Vereine entstehen. Da nun in den Provinzen alle Vereine fast ohne Ausnahme sich aus demselben nicht eben zahlreichen Publicum recrutiren, so ist es begreiflich, dass der ausserhalb der Provinz befindliche Alpenverein hie und da zu kurz gekommen ist.

Ein anderer Grund liegt entschieden in der minder glücklichen Wahl einzelner Personen, die man um ihre Bemühung für den Verein als Bevollmächtigte ersucht hatte.

Die Richtigkeit dieses Satzes geht aus dem entgegengesetzten Erfolge hervor, dass dort, wo einzelne Herren im Interesse des Vereins besonders thätig gewesen sind, auch relativ grosse Erfolge erzielt worden sind. So hat in Folge der freundlichen Bemühungen der Herren Franz Keil in Salzburg, Dr. Gubatta in Leoben, Oberstlieutenant von Sonklar in Wr. Neustadt und Lechner in Gmunden, aus den Orten Salzburg, Leoben, Wr. Neustadt und Gmunden ein relativ besonders zahlreicher Beitritt zum Alpenverein stattgefunden, und lässt sich die Thätigkeit der Herren Paul Grohmann und Edmund von Mojsisovics während ihres Aufenthaltes in Ischl, im Gailthale, dann in Gmünd und im Maltathale aus dem häufigeren Erscheinen von Mitgliedern aus diesen Gegenden in unserem Namensverzeichnisse erkennen.

Die Wahl thätiger Bevollmächtigter in den Provinzen wird demnach eine wichtige Aufgabe des heute zu wählenden definitiven Ausschusses zu bilden haben.

Zum Theil soll und mag wohl auch in den Provinzen die Absicht vorhanden sein, dem Verein erst dann beizutreten, wenn er die Beweise seiner Lebensfähigkeit gegeben haben wird. Nun, wir wollen hoffen, dass diese Beweise nicht lange auf sich war-

ten lassen, dass darnach aber auch die Provinzen sich in dem Maasse am Alpenvereine betheiligen, als er es nach seinen Zwecken verdient.

Allein nicht nur durch die zahlreichen Beitritte, sondern auch in anderer Beziehung hat sich bereits mehrfach eine erfreuliche Theilnahme am Alpenvereine geäußert.

Vor Allem hat die Journalistik sowol der Residenz als auch fast in unseren sämtlichen Alpenländern zur Verbreitung des Vereines dadurch wesentlich beigetragen, dass sie fortan Notizen über ihn und seinen zeitweiligen Stand gebracht hat, wofür ihr der Dank des Vereins ausgesprochen werden muss.

Insbesondere ehrenhaft ist es für den jungen Verein, dass die anerkannt beste geographische Zeitschrift in Deutschland, Petermann's ausgezeichnete Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der Geographie im 7. Hefte, sich mit dem Verein beschäftigt, und nach einigen, dem Vereine freundlichen, einleitenden Worten, die Statuten und das Einladungs-Circularé wörtlich abgedruckt hat.

Eben so sind die Wichtigkeit, welche der Verein erlangen kann und die Aufgabe, die ihm zufällt, auch in anderer Weise im Ausland anerkannt worden.

Ich führe diesfalls an, dass Herr Mayer, Chef des bibliographischen Institutes in Hildburgshausen, und Verleger des besonders schön mit Karten, Panoramen und Ansichten ausgestatteten Reisehandbuches

für die Schweiz von Berlepsch sich brieflich an mich gewandt hat, um für die Herausgabe eines ähnlichen Reisebuches für die deutschen Alpen, die Einflussnahme des Alpenvereines zu erlangen. Er hat hierbei einen förmlichen Honorarsanbot gestellt, und es dem Vereine anheimgestellt, ob er die Ausarbeitung einer einzigen Person oder mehreren, und wem er sie übertragen wolle. Auch dieser Antrag wird jedenfalls Gegenstand baldiger Berathung des definitiven Vereinsausschusses sein müssen.

Ferners hat der Verleger des bisher unübertroffenen Werkes über unser Alpenland, nämlich von Schaubach's deutschen Alpen in 5 Bänden, Herr Fromann in Jena, bei seiner Anwesenheit in Wien, an mich eine Anfrage wegen einer eventuellen Betheligung des Alpenvereins, bei Veranstaltung einer zweiten Auflage jenes Werkes gestellt, ohne dass jedoch diese Verhandlung über das Feld einer blossen Vorbesprechung hinausgelangt wäre.

Die Theilnahme, welche im Auslande für unsern Alpenverein besteht, beweisen ausserdem die Eintritte von Ausländern in ihn. Schon gegenwärtig zählt der Verein, vorbehaltlich der Anzeige wegen ihres Eintrittes an das h. Staatsministerium, 8 Ausländer zu seinen Mitgliedern, von denen einer in Lyon, einer in St. Petersburg, einer im Haag, zwei im nichtösterreichischen Deutschland domiciliren, 3 aber England angehören, dem Lande, welchem nebst den gründlichsten Forschern über die Alpen,

auch die kühnsten Ersteiger der Hochspitzen derselben entstammen.

Als weiteren Beweis der Theilnahme am Alpenverein sei es mir erlaubt, die Geschenke aufzuführen, welche der Verein von mehreren Seiten erhalten hat, und welche den ersten Anfang der von ihm anzulegenden Sammlungen von Büchern, Karten etc. bilden.

So hat Herr Tuckett aus Bristol, als Geschenk für den Verein zwei ältere Broschüren, nämlich die Beschreibung der Brüder Mayer in Aarau ihrer im Jahre 1811 gemachten Besteigung der Jungfrau, dann ihrer Reise auf die Eisgebirge des Cantons Bern im Jahre 1812, eine Schrift von Forbes über Tyndall's Abhandlung über die Gletscher, und ein gedrucktes Höhenverzeichniss aus der Monte Rosa-Gruppe eingeschickt; ausserdem aber noch weitere Zusendungen von Büchern und insbesondere jene der hochinteressanten Mittheilungen des Alpine Club, „Peaks, Passes and Glaciers“ in Aussicht gestellt.

Von den Herren v. Schlagintweit erhielt der Verein eine Broschüre: Höhenverhältnisse Indiens und Hochasiens, vom Herrn Pfarrer Urlinger in Scheibbs dessen Panoramen vom Oetscher, Hochkar und Blasenstein, von Herrn Mayer in Hildburgshausen ein Exemplar von Berlepsch's Reisehandbuch der Schweiz, von Herrn Lechner in Gmunden, ein Exemplar seiner Volkssagen aus dem Salzkammergute. Die Herren Buchhändler Klemm und Gerold haben dem Vereine

eine ansehnliche Auswahl aus der Reiseliteratur von Oesterreich zur Verfügung gesellt.

Herr Oskar Reischl, Compagnon des hiesigen photographischen Instituts Jägermaier & Comp., dem wir auch heute die Ausschmückung des Saales, mit den prachtvollen Photographien aus den Montblanc- und Monte Rosa-Gruppen von Bisson Frères, und die Ausstellung von Keil's meisterhaften Reliefkarten verdanken, hat mir für den Verein ein Exemplar der reizenden kleinen Photographien aus der Montblanc-Gruppe, gleichfalls von Bisson Frères, und ein Dutzend Stereoskopen aus Oesterreich, als einen seiner eigenen Verlagsartikel übermittelt.

Nicht unerwähnt darf ferner die Gefälligkeit des Herrn Hofbuchhändlers Braumüller bleiben, welcher dem Vereine zum Zwecke der Ausgabe der Jahreskarten die Benützung seines Geschäftlokales durch 3 Tage bereitwilligst zugestanden hat.

Allen den Herren, welche dem Verein diese Beweise ihres Interesses und ihrer Theilnahme an ihm gegeben haben, erlaube ich mir hier den Dank des Vereines auszusprechen.

Allein nur der Einhaltung des Grundsatzes, das Letzte ist das Beste, kann es zugeschrieben werden, dass ich erst jetzt am Schlusse einer Begünstigung für unsern Verein erwähne, welche für ihn die grösste der bisher erlangten ist. Man muss die Schwierigkeit kennen, in Wien ein passendes Lokale für grössere Vereinsversammlungen, insbesondere dann

zu finden, wenn die Geldkräfte des Vereins nicht unbedingt die Wahl unter den allenfalls verfügbaren Räumlichkeiten gestatten, um die grosse Wohlthat würdigen zu können, die dem Vereine dadurch zugegangen ist, dass die k. k. Akademie der Wissenschaften der Bitte des Vereines, um Gestattung der Benützung des grünen Saales, in dem wir uns befinden, zu den allgemeinen Versammlungen mit grosser Liberalität sogleich Folge gegeben hat. Für diese Begünstigung ist der Verein Sr. Excellenz dem Herrn Präsidenten der k. k. Akademie der Wissenschaften, Freiherrn von Baumgartner, und der k. k. Akademie selbst zum grössten Danke verpflichtet, welchen ich mir hiermit auszusprechen erlaube, welchen im formalen Wege abzustatten, dagegen der künftigen Vereinsleitung überlassen bleiben muss.

Nach den Thatsachen, die ich so eben vorzutragen die Ehre hatte, glaube ich den Anfang unseres Vereines als einen glücklichen bezeichnen zu dürfen. Es wird nun an uns sein durch die That zu beweisen, dass man nicht zu günstige Erwartungen vom Alpenverein gehegt hat. Dies ist nur durch das Zusammenwirken aller seiner Mitglieder zum Gedeihen des Vereines möglich, und um ein solches Zusammenwirken bitte ich Sie, meine Herren, im Namen des Vereines.

Unsere Aufgabe ist eine grosse und schöne. Suchen wir sie nach besten Kräften zu lösen, und die Zahl unserer Freunde wird gewiss in dem Masse

zunehmen, in welchem wir beitragen werden zur Verbreitung und Vermehrung der Kenntnisse und zum gesteigerten Besuche der noch heute zu wenig gekannten und doch so herrlichen österreichischen Alpen.

Der Rede des Herrn Dr. v. Ruthner folgte die Wahl der zwölf Ausschüsse mittelst Stimmzettel. Während des unmittelbar darauf vorgenommenen Scrutiniums gab Herr Prof. Simony in einem längeren Vortrage eine Uebersicht seines aus dem Verlage von Justus Perthe in Gotha hervorgegangenen physiognomischen Atlases der österreichischen Alpen, von welchem er ein Exemplar dem Vereine zum Geschenke machte.

Dem genannten Atlasse lag die Idee zu Grunde, einen Beitrag zur bildlichen Charakteristik der Alpen zu liefern. Aus einer grossen Anzahl getreuer Naturaufnahmen wurden Ansichten solcher Partien des österreichischen Alpenlandes ausgewählt und zur Darstellung gebracht, in welchen die landschaftliche Physiognomie verschiedener Gebirgsbildungen einen typischen Ausdruck findet. Wurde durch die effectvolle Ausführung in Farbendruck einem möglichst allgemeinen Verständniss der Bilder Rechnung getragen, so gewinnt anderseits durch die Wahl der dargestellten Objecte das Werk nicht nur ein erhöhtes Interesse für jeden Freund der Alpen, sondern eignet sich auch nicht minder zu einem lehrreichen Veranschaulichungsmittel für den geographischen Unterricht.

Das erste der sechs gebrachten Bilder führt den

Beschauer in das oberösterreichische Alpenvorland durch eine der Höhe von Wolfsegg entnommenen Fernsicht ein. Ueber den verschiedenen Abstufungen des Hausruckwaldes und den weiten Terrassenlandschaften der Ager und Traun mit ihren reichen Culturfeldern zeigen sich die bewaldeten Rücken der Sandsteinzone, dann die stufenförmig hintereinander aufsteigenden Züge der Kalkalpen, aus welchen das Höllengebirge, der Traunstein, Schönberg und der Hochpriel besonders hervortreten.

Die zweite Ansicht „das todte Gebirge“ benannt, versetzt den Betrachtenden auf den Rücken des Prielstockes, mitten in eine jener vegetationslosen Steinwüsten, wie sie sich auf den plateauähnlichen Massenerhebungen mehrerer Kalkalpengruppen finden. Furchtbar zernagte Karrenfelder bilden den öden Vordergrund; während hinter ihnen über abgerundeten Felsenstufen und Rücken schroff und scharfkantig die nordöstlichen Randgipfel des Prielplateaus, unter ihnen als Culminationspunkt des letzteren, der Hochpriel, sich erheben.

In dem dritten Tableau wird der Landschaftscharakter der Hochtauern durch eine nördliche Ansicht der Venedigergruppe versinnlicht. Ueber den zwei in das Längenthal der obern Salzach einmündenden Sulzbachthälern, welche hier fast nach ihrer ganzen Länge übersehen werden und sich als ausgezeichnete Querthäler darstellen, zieht der von weiten Firnmeeren und Eisströmen bedeckte Hauptkamm der Tauern

hin. Mitten aus einer ganzen Reihe über 10000' hoher Spitzen baut sich als ausgezeichnetester Gipfel, die prachtvolle, in ein überhängendes Horn zugespitzte Pyramide des Grossvenedigers auf.

Das vierte Bild: Obervintschgau, hat einen Theil des oberen Etschthales, den Glurnser Boden mit dem höchsten Berge Oesterreichs, dem Ortles, zum Gegenstande. Durch die Gegenüberstellung einer weiten, reich belebten Thalfläche und der unmittelbar hinter ihr aufsteigenden gewaltigsten Alpenmassen wird hier ein landschaftlicher Gegensatz von unbeschreiblich grossartiger Wirkung geboten. Das Bild gewinnt noch an Interesse dadurch, dass es den Thalgrund in dem Zustande bald nach der Hochfluth des J. 1855 darstellt, wo nicht nur die Etsch furchtbare Verheerungen anrichtete, sondern auch mehrere niedergehende Murren Verwüstung über die Gegend brachten.

Die fünfte Ansicht, mit der 10,500' hohen Vedretta Marmolata, als Hauptobject, veranschaulicht nicht nur diesen höchsten Gipfel beider Kalkzonen der österreichischen Alpen, sondern auch zugleich die Contraste in der Physiognomie zwischen dem eruptiven Porphyrgebilde und der neben und über ihnen aufgethürmten Kalk- und Dolomitmassen des südöstlichen Tirols. Unmittelbar hinter den wüsten Dolomitmassen des den „Rosszähnen“ und dem „Rosengarten“ zugehörigen Vordergrundes zeigt das Bild die herrlich bematteten, sanft geformten 7000—8000' hohen Porphyrtuffberge, welche das Duron- und Fassa-

thal umgeben, während hinter ihnen die an und über 10,000' hohen Kalk- und Dolomitriesen der Vedretta Marmolata, des Sasso vernale, des Monte Antelao und Monte Pelmo in kühn geformten Umrissen emportauchen.

Das sechste Blatt, die Gletscherregion bezeichnet, gibt eine allgemeine Uebersicht der wichtigsten Gletschererscheinungen*), die verschiedenen Formen der Zerklüftung, Moränenbildung, Gletscherschliffe, erratische Blöcke u. s. w. werden hier in einer componirten Landschaft zur Anschauung gebracht.

Das hier kurz skizzirte Werk, obgleich in seinem gegenwärtigen Umfange ein für sich bestehendes Ganzes darstellend, ist anderseits darnach angelegt, dass bei hinlänglicher Theilnahme des alpenfreundlichen Publikums eine Fortsetzung angereicht werden kann, in welcher wieder neue interessante Gebirgsgruppen aus den Alpen Oesterreichs gebracht werden sollen.

Hierauf verkündete der Vorsitzende das Resultat des so eben beendeten Scrutinium. Gewählt wurden: Professor Fenzl, Professor Simony, Dr. v. Ruthner, P. Grohmann, Professor Suess, A. Melingo, E. v. Mojsisovics, Freiherr G. Sommaruga, F. Ritter v. Hauer k. k. Bergrath, Professor Klun, Ministerialsecretär Dr. Ficker, J. Türck k. k. Hofjuwelier.

*) Eine ähnliche, in einem 35 □ Fuss grossen Aquarellbilde ausgeführte Darstellung der Gletscherphänomene von Prof. Simony wurde bei der diessjährigen Weltausstellung in London mit der Medaille ausgezeichnet.

Der Versammlungssaal war durch die Freundlichkeit des Herrn Reischl mit den herrlichen Photographien von Bisson Frères des Berner-Oberlandes und der Montblanc-Kette und einigen Reliefkarten des rühmlichst bekannten Geoplastikers Keil in Salzburg geschmückt.

Zweite Versammlung

am 17. December 1862.

Der Vorsitzende: Herr Professor Dr. E. Fenzl eröffnet die Sitzung mit einer kurzen Begrüssung der Versammlung und theilt das Resultat der seit der letzten allgemeinen Sitzung am 19. November von dem Ausschusse vorgenommenen Wahlen zur Besetzung der nach §. 8 der Statuten bestehenden Chargen.

Es wurden gewählt die Herren:

Professor Dr. E. Fenzl zum Vorstand, Franz Ritter von Hauer k. k. Bergrath zum Vorstands-Stellvertreter, Paul Grohmann und Edmund von Mojsisovics zu Schriftführern, Josef Türck k. k. Hofjuwelier zum Cassier.

Der Schriftführer Herr Grohmann legte einige eingegangene Druckschriften vor, worunter er besonders die für jeden Bergsteiger und Alpenkenner hochinteressanten Publicationen des in London bestehenden Alpine Club, die Peaks, Passes and Glaciers hervorhob, und berichtete, dass der Chef des bibliographischen Institutes in Hildburghausen dem

Alpenvereine den Antrag gestellt habe, eine Rise-Handbuch für die österreichischen Alpenländer in der Manier von Berlepsch auszuarbeiten oder ausarbeiten zu lassen und ihm dasselbe binnen Jahresfrist gegen ein Honorar von 1000 fl. in Verlag zu geben. Der Ausschuss habe jedoch, weil ein solches Unternehmen nicht ein, sondern mehrere Jahre in Anspruch nehme, und weil das Honorar im Verhältniss zu der Riesenarbeit, die auch noch mehrfache Bereisung in sich schliesse, zu gering sei, diesen Antrag abgelehnt.

Auf der Tagesordnung standen drei Vorträge; der erste unter dem Titel „Beitrag zur Kunde der Oetzthaler Alpen“ unterblieb wegen Krankheit des Herrn Professors Simony. (Siehe „Mittheilungen“ des österreichischen Alpen-Vereins I. Band Seite 1.) — Herr Grohmann sprach hierauf über den 11.055 Wiener Fuss (Kataster) hohen Gebirgsstock der Vedretta Marmolata (Siehe „Mittheilungen“ Seite 195) und nach ihm Herr Bergrath Lipold über die Sulzbacher- und Steiner-Alpen an den Grenzen von Steiermark, Kärnten und Krain. (Siehe „Mittheilungen“ Seite 25.)

Dritte Versammlung

am 21. Jänner 1863.

Vorsitzender Herr Professor Dr. E. Fenzl. Der Schriftführer Herr Grohmann legte wieder einige eingegangene Geschenke an Büchern und Karten vor.

Herr Dr. v. Ruthner theilte hierauf eine vom Hauptmann Holsmay, Alpen-Vereins-Mitglied, eingesandte Schilderung einer von ihm selbst glücklich ausgeführten Besteigung des 9036 Wiener Fuss hohen Terglou (Triglav) in Krain mit, an die er einige Bemerkungen nach seiner eigenen Erfahrung knüpfte. (Siehe „Mittheilungen“ Seite 43.)

Herr Reissacher k. k. Bergverwalter machte sodann Mittheilungen aus dem Bergbauvereine Gastein und Rauris, einem Bezirke, den der Vortragende durch einen vieljährigen Aufenthalt daselbst als Beamter des k. k. Bergwerkes auf das genaueste kennen gelernt hat. (Siehe „Mittheilungen“ Seite 71.)

Vierte Versammlung

am 18. Februar 1863.

Vorsitzender Professor Dr. E. Fenzl. Das Alpen-Vereins-Mitglied Herr Reischl gab einen kurzen Vortrag zum Besten über „die Alpen in der Kunst¹⁾.“ Der Sprecher äusserte sich wie folgt:

Die Darstellung von Alpengebieten und Gebirgs-partien durch die Malerei und die ihr verwandten

¹⁾ Das Folgende ist nur als Einleitung in das ebenso umfangreiche als schwierig zu behandelnde Thema anzusehen; Herr Reischl hat die Durchführung des ganzen Thema in einer längeren Reihe von Abhandlungen in Aussicht gestellt.

bildenden und reproducirenden Künste, wie ihre Stellung in der Kunstgeschichte, greifen nicht wie die Architectur, die Sculptur und die historische Malerei zurück in die früheren Jahrtausende, ja die ganze Landschaftsschule nimmt unter der bescheidenen Rubrik Cabinetsmalerei nur den kleinsten Theil in der Kunstgeschichte ein.

Unter allen den grossen Namen der älteren Landschaftsmaler, wie Nicolaus und Caspar Poussin, Caspar Dughet im 16. und 17. Jahrhundert, Svanevelt, Johann Both, Pynaker nebst einem grossen Gefolge, sind in der Malerei des Mittelalters nur 5 Namen, welche Anspruch haben auf unser Thema und zu demselben in einiger Beziehung stehen, nämlich Albert von Everdingen 1621 — 1675, dessen norwegische Gebirgsstudien, wenn auch nicht frei von der Etiquette seiner Zeit, doch in kräftigen, grossen Zügen gemalt sind, Anibale Carracci zeichnet sich durch plastische Formen der Erdbildung, einfache Massen und grosse Linien, Ruysdael durch die geheimnissvollen Tiefen des Naturlebens, Claude Lorrain durch seine sonnigen Höhen aus.

Salvator Rosa's eigenthümliche Darstellungsweise wildromantischer Naturstudien und Erscheinungen voll phantastischen Reizes stehen unserem Thema am nächsten und schliessen die ältere Kunstperiode der Landschaftsmalerei ab, ohne für die Alpenwelt in unserem Sinne mehr als blosser Umriss

oder Beleuchtungseffecte erzielt zu haben. Erst in unserem Jahrhunderte beginnen die Alpen in der Kunst eine höhere Bedeutung zu gewinnen, Calame und Sabatier mit ihren genialen Studien von Eis- und Schneeflächen, Berggipfeln, Lawinenstürzen und Giessbächen, steinigem Gerölle, ihren Motiven ohne alle Staffage, als höchstens einem Steinadler oder sonst einem Gethier führen den bunten Reigen. Mit der zunehmenden Reiselust, dem erleichterten Verkehr, der erhöhten Civilisation und dem eigentlichen Touristenwesen zog auch das heitere Volk der Künstler ein in die Berge und holte sich Skizzen und Motive, seien diese nun rein landschaftlichen oder culturhistorischen Inhaltes. Ganz besonders sind es die Münchner, die Wiener und die Schweizer Künstlerschaften, welche es sich mehr und mehr zur Aufgabe machen die Seen und Berge ihrer Heimathländer in das verschiedenste Blau und Grün zu kleiden, und so arm die alte Kunst an Alpenbildern ist, so liesse sich eine eigene Kunstchronik über alle Variationen des Dachsteins und des Gosausee's, und deren Verewiger schreiben. Um nicht einen Künstlerkrieg heraufzubeschwören, gegen welche der Sängerkrieg nur ein schwacher Schatten der Erinnerung wäre, wollen wir es unterlassen bis zur Ansammlung eines genau gesichteten Materiales Namen lebender Künstler einzuflechten und wollen speciell für unsern Verein dreier Todten gedenken, deren lebensfrische Alpenbilder, besonders durch eine naturwüchsige Staffage wirksam, voll war-

mer Empfindung und einem herrlichen Colorit in unzähligen Nachbildungen in alle Welt getragen wurden und dem österreichischen Gebirgs-Leben und -Ländern Schaaren von Touristen und Naturfreunden zugeführt haben, nämlich Ranftl, Gauermann und Heicke.

Aber noch harren unsere Hochalpen, Gletscher und Schneeberge, unsere riesigen Panoramen der Erlösung von dem Banne ihres einsamen Daseins durch die bildenden Hände der Kunst. Vielleicht ist es uns vergönnt in nicht allzuferner Zeit durch die Muniticenz des Sohnes eines grossen Todten der Alpenwelt, einen unserer Vereins-Abende mit den Panoramen und Aufnahmen österreichischer Alpengebiete zu verherrlichen, welche ein noch lebender Künstler, dem wir in einem späteren Vortrage über die österreichischen Alpen in der Kunst der Gegenwart eine hervorragende Rolle zugebracht haben, in wahrhaft zauberischer Weise und blendendem Farbensmelze ausgeführt hat.

Endlich gebührt der Photographie dieser lichtgeborenen Tochter der Wissenschaft und Kunst das Verdienst uns die Mont blanc- und Monte Rosa-Ketten, wie einige Schweizergebirge in ihrer ganzen und ewigen Naturwahrheit vorgeführt zu haben und lassen uns die Stereoscopbilder von Braun in Dornach die Wunder der Eis und Schneeregionen ahnen und erkennen. Hoffen und wünschen wir, dass auch unser Verein durch kunstsinnige Fürsten und Gönner,

unterstützt von einem freien Verkehr zu Land und zu Wasser, ausgerüstet zu wissenschaftlichen und artistischen Zwecken, Eroberungen und Forschungen, reichen Segen bringe für unser schönes Vaterland und die österreichischen Alpen.

Mögen so unsere Gemälde, Kupferstiche, Holzschnitte, Litho- und Photographien aller Art Propaganda machen unter den Touristen der alten und neuen Welt und einen dauernden Stoff geben zu immer neuen Vorträgen über „die Alpen in der Kunst.“

Hierauf trug Herr E. von Mojsisovics-Mojsvár Schriftführer des Alpenvereins über die alten Gletscher der Südalpen vor. (Siehe „Mittheilungen“ Seite 155.)

Fünfte Versammlung

am 18. März 1863.

Der Vorsitzende Prof. Dr. Ed. Fenzl eröffnete die Versammlung mit einigen geschäftlichen Mittheilungen, die bisherige Thätigkeit des Ausschusses betreffend. Insbesondere besprach er die Bevollmächtigten, von welchen der §. 8 der Statuten handelt und die in den verschiedenen Theilen der österreichischen Alpen die Interessen des Vereines vertreten. Prof. Fenzl erwähnte dass der Ausschuss sein Augenmerk auf die österreichischen Alpen in ihrer ganzen Ausdehnung richtend, vorzüglich darauf bedacht war, aus

einer grossen Zahl von Vorgeschlagenen, die man zum Theil der freundlichen Angabe einiger nicht im Ausschusse befindlichen Vereinsmitglieder verdanke, nur solche Männer in den Alpen mit Mandaten zu betrauen, deren Kenntnisse der örtlichen Verhältnisse, deren Eifer die Zwecke des Alpenvereins zu unterstützen, Garantien eines erfolgreichen, kräftigen Wirkens darbiete. Die Namen dieser Männer bekannt zu geben, bleibe am besten dem Zeitpunkte vorbehalten, indem es uns einerseits gelungen sein würde, gleichsam ein Netz von Bevollmächtigten über unser ganzes Alpenland auszubreiten, andererseits schon einige Erfolge sichtbar geworden sein würden.

Der Ausschuss endlich habe noch zwei wichtige Schritte gethan, um den Vereinszweck kräftig zu fördern. In Anbetracht des Umstandes, dass, wenige Punkte ausgenommen, in unseren Alpen der Bergreisende selten verlässliche, ortskundige Führer sich verschaffen kann, dass die Löhnung dieser Leute fast nirgends eine gesetzlich geregelte Begrenzung finde, habe der Ausschuss sich an die hohen Statthaltereien der Alpenländer gewendet mit dem Gesuche, das Führerwesen unter behördliche specielle Aufsicht zu stellen, Führerordnungen und Taxen ins Leben zu rufen und diese Eingaben mit einer eigens zu diesem Zwecke ausgearbeiteten Führerordnung als Muster einer solchen einbegleitet.

Ferner habe der Ausschuss, um auf die Erhaltung und Verbesserung von Wegen und Stegen, also

von Communicationsmitteln hinzuwirken an die Landtage der Alpenländer folgende Eingabe gerichtet:

Hoher Landtag!

Während die Schweizer Alpen alljährlich von einem stetigem Strome von Reisenden aus allen Gegenden der Welt durchzogen werden, der eine reiche Ernte von Goldkörnern zurücklässt und während durch stets neu entstehende Etablissements und Gasthöfe, durch Weg- und Brückenbauten und durch Verwendung als Führer und Träger, Tausenden Beschäftigung und Erwerb geschafft wird, und zwar dies Alles in Gegenden, welche sonst fast keinen Erwerb bieten und die arme Bevölkerung zur Auswanderung zwingen würden, obwaltet ein ganz anderes Verhältniss in unseren Alpenländern. In ihnen, die doch wahrlich an Schönheit und Mannigfaltigkeit der Scenerie, an Erhabenheit der Bergformen und Grossartigkeit der Gletscherwelt sich den meisten Theilen der Schweiz ebenbürtig an die Seite stellen können, tritt der Fremdenbesuch nur spärlich und vereinzelt auf und beschränkt sich nur auf wenige berühmte Badeorte und einige besonders bekannte Punkte. Zahlreiche, ebenso interessante und sehenswerthe Gegenden sind dagegen kaum dem Namen nach bekannt und werden nur selten von Naturforschern, Künstlern oder entdeckungsmuthigen Touristen besucht.

Der vorzüglichste Grund dieser Vernachlässigung ist nicht schwer zu finden: es fehlt bisher mit wenigen Ausnahmen in unseren Alpen an Allem, was das Bereisen derselben bequem, sicher und angenehm macht: es fehlt an guten Unterkunftsorten, gebauten Pfaden, verlässlichen und kundigen Führern, an Communicationsmitteln jeder Art, und an allen Dingen, welche der Tourist des 19. Jahrhunderts dort zu finden gewohnt ist, wo ein Land es sich angelegen sein lässt, den Fremdenbesuch zu fördern.

Der gefertigte Verein hat es sich nach §. 1 seiner Statuten zur Aufgabe gemacht: „die Kenntnisse von den Alpen mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen zu verbreiten und zu erweitern, die Liebe zu ihnen zu fördern und ihre Bereisung zu erleichtern“ und bezeichnet im §. 2 als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes: „gesellige Zusammenkünfte, Vorträge, Herausgabe von literarischen und

künstlerischen Arbeiten nach Massgabe der vorhandenen Mittel, thunlichste Einflussnahme auf die Organisation des Führerwesens, der Transport- und Unterkunftsmittel und Förderung aller übrigen dem Vereinszweck dienenden Unternehmungen.“

Der Verein verhehlt es sich aber nicht, dass er beim besten Willen nur den kleinsten Theil dieser Mittel allein ins Leben rufen kann, er anerkennt vollkommen, dass der weit- aus grösste Theil derselben nur erreicht werden kann, wenn jene Organe, deren Aufgabe im Staatsleben es ist, die speciellen Interessen des einzelnen Landes zu vertreten, die Förderung der obenerwähnten Zwecke des Alpenvereins sich angelegen sein lassen.

Der Verein wendet sich daher mit der Bitte um eine solche Förderung seiner Aufgaben an den hohen Landtag; er ist sich aber wohl bewusst, dass in einer Zeit, welche grössere und wichtigere Anforderungen an die Landesvertretungen stellt, nur der kleinste Theil der zugemessenen Zeit diesem Gegenstande gewidmet werden kann und dass auch in materieller Beziehung nur bescheidene Wünsche Aussicht auf Berücksichtigung finden können. Er formulirt demnach seine ergebenste Bitte zunächst dahin:

Der hohe Landtag geruhe zu beschliessen, dass in so weit nicht andere Interessen dadurch benachtheiligt werden, von den für das Strassenbau-Budget des Landes bestimmten Summen ein Theil zur Herstellung und Erhaltung von Wegen und Stegen in jenen höheren Alpengegenden gewidmet werde, welche bereits gegenwärtig häufiger besucht werden, und für welche im Falle leichterer Zugänglichkeit sicher ein grösserer Besuch zu erwarten steht.

Schliesslich bittet der Alpenverein um geneigte Bekanntgebung von dem über seine Eingabe gefassten hohen Beschlusse, um dadurch in die Lage gesetzt zu werden, unmittelbar oder durch seine dem hohen Landtage namhaft zu machenden Bevollmächtigten in der Provinz bei Ausführung der in Folge dieses hohen Beschlusses ermöglichten Herstellungen von Wegen dem hohen Landtage seine Vorschläge zu unterbreiten.

Die Berichterstattung über den Erfolg dieser Schritte würden entsprechend den Erledigungen dieser Eingaben erfolgen.

Hierauf ergriff der Schriftführer, Herr Grohmann, das Wort:

Ohne Zweifel begrüßen wir jedes Unternehmen, welches die Kenntniss von den Alpen zu mehren bezweckt, mit Vergnügen, um so mehr ein solches, wo wir selbst, d. i. der Alpenverein, zur thätigen Mitwirkung berufen sind. Herr Frommann in Jena, der Verleger des bekannten Werkes von A. Schaubach: Die deutschen Alpen, ein Handbuch für Reisende, erschienen zu Jena in den Jahren 1845—47, beabsichtigt eine zweite veränderte d. i. verbesserte Auflage desselben erscheinen zu lassen und hat sich zu diesem Zwecke an den Alpenverein gewendet, um dessen Mitwirkung bei dem nicht leichten Unternehmen zu erlangen. Das bezügliche Schreiben des Herrn Frommann lautet:

Hochgeehrter Verein!

Im Begriffe, eine neue Auflage von dem mit vollem Verlagsrechte bei mir erschienenen Buche

die deutschen Alpen von Adolf Schaubach vorzubereiten, kann ich es nur als ein glückliches Zusammentreffen betrachten, dass sich kurz vorhin in Oesterreich mit dem Sitze in Wien der „Alpenverein“ gebildet hat.

Da ich voraussetzen darf, dass es der verehrte Verein unter seine Aufgaben rechnet, die Kenntniss des deutschen Alpenlandes zu fördern und den Besuch desselben zugleich leichter und nutzbarer zu machen, hoffe ich mit einiger Zuversicht, Derselbe werde sich geneigt erweisen, zur Vervollkommnung eines Buches beizutragen, das denselben Zweck verfolgt und zuerst im übrigen Deutschland eine umfassende Kenntniss des herrlichen Gebirgs und seiner Bewohner verbreitet hat.

Dies ermunthigt mich zu der ebenso ergebeneu als angelegentlichen Bitte, der verehrte Verein wolle das Buch in seinen Schutz nehmen und mich bei den nothwendigen Verbesserungen mit Rath und That unterstützen, zunächst:

den hiebei zu grösserer Bequemlichkeit in einer Anzahl von Exemplaren beiliegenden Plan begutachten, ferner mich

durch gütige Mittheilung von Berichtigungen und Beiträgen unterstützen, die ich gern den Herren Verfassern nach Massgabe des Umfangs der Einsendungen anständig honoriren und mich vor der Benutzung mit denselben über die Höhe des Honorars verständigen werde.

In Bezug auf diesen letzten Punkt habe ich zu bemerken, dass sich die Revision theils auf die einzelnen Theile ihrem ganzen Inhalte nach, theils auf einzelne Fächer aller fünf Theile erstrecken könnte, wie denn z. B. bereits Herr Dr. Emmerich in Meiningen, ein Freund Schaubachs und Kenner der Alpen sich schon bereit erklärt hat, die Revision des Geognostischen und Botanischen zu übernehmen und zwar durch alle Theile, was jedoch auch Beiträge von anderer Seite für diese Fächer keineswegs ausschliesst.

Wird mein Gesuch gütig aufgenommen, so bin ich gern erbötig, jede zum Behuf der Eintragung von Berichtigungen und Zusätzen erforderliche Anzahl von Exemplaren des 1., 2., 4. und 5. Bandes der ersten Auflage kostenfrei nach Wien zu liefern. Nur vom dritten Theile besitze ich leider keinen Vorrath mehr; da aber dieser am stärksten verbreitet ist, wird es wohl dort am leichtesten möglich sein, ihn sich auf anderem Wege zu verschaffen, wofür ich nicht blos den Ladenpreis zu ersetzen, sondern auch ein Exemplar desselben Bandes in der neuen Auflage zu liefern, bereit bin.

Schliesslich erlaube ich mir zu Unterstützung meiner Bitte darauf hinzuweisen, wie das Schaubach'sche Werk schon desswegen Förderung aller unverblendeten deutschen und österreichischen Vaterlandsfreunde verdienen dürfte, weil es das nähere Bekanntwerden mit Land und Volk vermittelt und so mit der Unkenntniss derselben ein Haupthinderniss der engeren Vereinigung hinwegräumen hilft.

Nachdem Herr Grohmann hierauf einige Exemplare des anbezogenen Planes zur Vertheilung gebracht hatte, fuhr er fort:

Schaubach's Werk, den Meisten von Ihnen gewiss ohnedem bekannt, ist, so viel auch schon über einzelne, grössere oder kleinere Partien unserer Alpen geschrieben wurde, über die Alpen im Ganzen doch weitaus die beste Arbeit, die die Literatur aufzuweisen hat. Die bemerkenswerthe Reichhaltigkeit des Inhaltes in den meisten Richtungen des Wissens, die den Reisenden interessiren, findet die gediegenste Bearbeitung, immer in schöner, bisweilen in wahrhaft edler Form. Es wäre schade, wollte man dieses kräftige Zeugniß deutschen Fleisses, deutschen Talentes veralten lassen. Schaubach bedarf einer Umarbeitung, denn jetzt nach fast 20jährigem Bestehen dieser Arbeit, sind zwar die Alpen noch die gleichen, aber das Publikum ist ein anderes; Gletscherwanderungen haben den Ruf des Grauenhaften verloren und zählen beinahe zu dem Alltäglichen; mancher schwierige Jochübergang wurde seit Schaubach's Zeit entdeckt und glücklich ausgeführt, mancher Hochgipfel hat in den letzten Jahren den Ruf der Unnahbarkeit verloren, die Unterkunft und Communicationsmittel in den Alpen sind anders geworden und das Reisehandbuch soll uns sagen, wie sie jetzt beschaffen sind.

Mit einem Worte: das Unternehmen Herrn Frommann's ist ein zeitgemässes und darum hat der Aus-

schuss auf den Antrag Dr. v. Ruthner's folgende Beschlüsse gefasst:

Der Alpenverein nimmt auf die Herausgabe der zweiten veränderten Auflage Schaubach's Einfluss und unterzieht desshalb auch den beigelegten Plan zur Bearbeitung Schaubach's seiner Begutachtung, doch werde diese nicht vom Ausschusse als solchen durchgeführt, sondern es bleibe dieselbe vielmehr den Mitgliedern des Ausschusses als Einzelnen überlassen. Auf gleiche Weise werde Herr Frommann unterstützt werden durch die Angabe der ausserhalb Wien befindlichen Vereinsmitglieder mit dem erbetenen Beisatze von wem überhaupt und besonders zuverlässige Mittheilungen zu erwarten seien.

In Bezug auf die weitere Betheiligung des Vereines an der Umarbeitung selbst wurde beschlossen in einer allgemeinen Versammlung eine Aufforderung an die Vereinsmitglieder ergehen zu lassen zur Betheiligung an der Arbeit und diesem Beschlusse komme ich jetzt nach, indem ich mir erlaube, die geehrte Versammlung aufzufordern, ihren vielleicht zu fassenden Entschluss durch Berichtigungen oder andere Beiträge sich an der Umarbeitung zu betheiligen, dem Ausschusse innerhalb eines bestimmten Termins etwa von 4 Wochen von heute an gerechnet, zukommen zu lassen, damit dieser wieder in die Lage versetzt werde, die Namen der Bereitwilligen, Herrn Frommann mitzutheilen.

Hierauf hielt Herr Guido Freiherr von Sommaruga einen Vortrag über die Thäler Virgen und Defereggen in Tirol (s. „Mittheilungen“ S. 131) an den Herrn Prof. Dr. E. Fenzl einige Bemerkungen über mittelalterliche Bau- und Kunstdenkmäler im Virgnerthale knüpfte (s. „Mittheilungen“ S. 149).

In dieser Versammlung legte auch Herr Schworella als Vertreter der Firma Perthes in Gotha die werthvollsten daselbst erschienenen geographischen Werke vor.

Sechste Versammlung (Jahres-Versamml.)

am 15. April 1863.

Der Vorsitzende, Professor Dr. Ed. Fenzl eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache:

Hochansehnliche Versammlung!

Der Bestimmung des §. 7 unserer Statuten nachkommend, dem zu Folge der Ausschuss seinen Jahresbericht in der ersten Hälfte des Monates April zu erstatten hat, wird mir heute die Ehre zu Theil, Ihnen denselben vorzutragen. Der Zeit des Bestehens unseres Vereines nach, der erste, umfasst derselbe diesfalls nur die Ergebnisse der noch kaum vollständig abgelaufenen fünf Monate seit seiner Constituirung.

Diese kurze Frist allein schon dürfte genügen, abgesehen von den Schwierigkeiten, welche jedes Inslebentreten eines Vereines dem mit der Leitung seiner Angelegenheiten betrauten Organe im Beginne ihrer Thätigkeit unvermeidlich bereitet, es begreiflich zu finden, dass die Leistungen Ihres Ausschusses sich vorerst noch kaum über die Grenzen der Anregung nach aussen und die Ordnung des inneren Haushaltes erheben konnten.

Zudem fiel noch der Beginn seiner Wirksamkeit in eine seinen Aufgaben nichts weniger als fördernde Jahreszeit und entbehrte noch jedweder Mittheilung von Seite seiner auswärtigen Bevollmächtigten, die erst bestellt mit den nöthigen Instructionen und Weisungen versehen werden mussten.

Angesichts dieser Verhältnisse, deren Aenderung nicht in unserer Macht liegt, deren hemmender Einfluss jedoch nur zu oft unterschätzt wird, kann ich nur auf meine bei verschiedenen Anlässen bereits geäußerte Bemerkung zurückkommen, dass die Thätigkeit Ihres Ausschusses nach aussen sich im Laufe des ersten, vielleicht selbst noch eines zweiten Jahres nur auf einleitende Schritte, Vorerhebungen und Gewinnung von thätigen Bevollmächtigten in den Provinzen werde beschränken müssen; und dass seine weiteren auf bestimmte Objecte in den Alpengegenden zu richtenden Schritte auch dann noch wesentlich von der Theilnahme der Bevölkerung in denselben, der Rührigkeit seiner Bevollmächtigten und den pe-

cuniären dem Vereine zu Gebote stehenden Mitteln abhängig bleiben werde.

Nichts desto weniger hat es sich der Ausschuss angelegen sein lassen, Schritte von grösserer Tragweite zu versuchen, über deren weiteren Erfolg der statutenmässig heute neu zu bestellende Ausschuss Ihnen über ein Jahr zu berichten die Ehre haben wird. Für jetzt habe ich mich nur auf das thatsächlich Geleistete zu beschränken.

Die Angelegenheiten des Vereines wurden in regelmässig jeden Monat sich oft mehr als einmal wiederholenden Sitzungen des Ausschusses in eingehendster Weise verhandelt; die gefassten Beschlüsse in Ausführung gebracht, und für Mittheilungen und Vorträge von allgemeinem und besonderem Interesse, so wie für Ausstellung artistischer, auf die Kenntniss der Alpen bezüglicher Gegenstände, bei den monatlich abgehaltenen Plenarsitzungen Sorge getragen. Dagegen musste der Ausschuss für jetzt auf die Realisirung des Wunsches, einen lebendigeren Verkehr der Mitglieder unter sich auch ausser den allgemeinen Versammlungen anzubahnen, wegen Mangel eines entsprechenden Locales zu seinem grössten Leidwesen verzichten.

Eine unseren Verhältnissen angepasste Geschäftsordnung wurde im Ausschusse berathen und schliesslich einhellig gutgeheissen. Sie findet sich im Anhange zu den Statuten, in dem ersten Hefte unserer Verhandlungen, welche als ein integrierender Theil unse-

rer Gesamtpublikationen für sich, später als das vorliegende Heft der Mittheilungen, erscheinen werden.

In diesen demnächst erscheinenden Verhandlungen werden Sie ausser den beiden genannten Stücken das revidirte Verzeichniss der Mitglieder, den Rechnungsbericht und die Namen der vom Ausschusse nach reiflicher Erwägung gewählten Bevollmächtigten in den einzelnen Provinzen finden, von welchen mehrere uns durch die Herren Grögern, Trombetta, Dr. Reiser und Gold empfohlen wurden.

Aus der Zahl der an den Ausschuss gerichteten Ersuchen und Anträge glaube ich den des Herrn Buchhändlers Frommann in Jena, bezüglich einer neuen Auflage des Schaubach'schen Werkes über die deutschen Alpen besonders hervorheben zu sollen, indem daraus hervorgeht, welchen besonderen Werth diese Verlagsbuchhandlung auf das von ihm erbetene Gutachten unseres Vereines über sein vorgelegtes Programm zu legen gesonnen ist. Der Plan zur Bearbeitung der zweiten Auflage dieses wichtigen Werkes wurde Ihnen in der März Sitzung sammt dem hierüber von Ihrem Ausschusse ausgearbeiteten Gutachten vorgelegt und gutgeheissen.

Um einer der in das praktische Leben eingreifenden Aufgaben unseres Vereines möglichst bald gerecht zu werden, beschloss der Ausschuss die Ausfertigung von Eingaben an die zur Zeit tagenden Landtage oder fungirenden Landesausschüsse in den Alpenländern, in welchen nachgesucht wurde, um die

thunlichste Berücksichtigung der begangenen Wege und Stege in den höheren Alpengegenden und ihre Instandhaltung zur Sicherheit und Bequemlichkeit der Passanten, nach Maassgabe der disponiblen Landesmittel.

Gleichzeitig richtete der Ausschuss, als mit diesem Petitem im innigsten Zusammenhange stehend, eine weitere Eingabe, die Regelung des Führerwesens und die damit verbundene Vorsorge für Unterkunft und Bequemlichkeit der Reisenden betreffend, an die hohen Statthaltereien der betreffenden Kronländer.

Von der Ansicht ausgehend, dass vor allem es Pflicht des Vereines sei, das in Ausführung zu bringen, was er sich einmal zur Aufgabe gestellt; dass jedes unschlüssige Zagen und Zaudern in Dingen, welche man als vortheilhaft für das Gemeinwohl erkannt hat, nur vom Uebel und nachtheilig für das Gedeihen und das Ansehen des Vereines sein müsse; dass ihm selbst aus dem Fehlschlagen eines solchen Unternehmens keinerlei Nachtheile erwachsen können, wohl aber der Vortheil durch wiederholte Anregung des Gegenstandes so vieler Wünsche die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen und von ihr getragen am Ende obzusiegen — von diesen und ähnlichen Anschauungen ausgehend, hielt es der Ausschuss an der Zeit gleich im Beginne seiner Wirksamkeit den gedachten Schritt, selbst auf die Gefahr einer augenblicklichen Nichtberücksichtigung hin zu wagen. Der Erfolg davon liess nicht lange auf sich warten. Fiel

er auch nicht so aus, wie wir ihn — ohne ihn eben zu erwarten — doch wünschen mochten, so fiel er dennoch befriedigend genug aus, um der Hoffnung Raum zu geben: dass man bei beharrlicher Verfolgung des eingeschlagenen Weges einen grösseren in den folgenden Jahren mit einiger Zuversicht werde gewärtigen können.

Von den verehrlichen Landesausschüssen der verschiedenen Kronländer, an welche wir uns rücksichtlich der Herhaltung der Alpenwege gewendet hatten, erhielten wir officiell bis heute nur von dem des Kronlandes Tirol eine Erledigung des Inhaltes, dass „wegen Nichtexistenz eines besonderen Landesbaufonds und gegenwärtiger Nichtverwendbarkeit der Landesmittel auf Strassenbau-Conservative in Tirol“ dem Gesuche des Alpen-Vereines nicht willfahrt werden könne. Dagegen bereiten sich eben in Tirol von Seite einiger Gemeinden im Oetzthale Dinge vor, welche unseren Wünschen geradezu entgegenkommen; ein Unternehmen, welches unsere wärmsten Sympathien herausfordert und der Unterstützung unseres Vereines um so mehr werth ist, als man von Seite der Gemeinden und der das Unternehmen leitenden Personen auf dessen Einflussnahme zählt. Bei dem Interesse, welches dieses Unternehmen für uns Alle haben muss, will ich diesem Gegenstande um so weniger vorgreifen, als er selbst heute noch von dem Manne, der an der Spitze desselben steht, in unserer Mitte vertreten werden wird.

Auch im Kronlande Salzburg soll dem Vernehmen nach der ungemein thätige Landesausschuss aus eigenem Antrieb die von unserem Vereine gleichzeitig in Anregung gebrachte Angelegenheit bezüglich der Instandhaltung der wichtigsten Alpenübergänge in eingehendste Berathung gezogen haben; so dass wir auch von dieser Seite her einer Erledigung dieser wichtigen und folgenreichen Frage entgegensehen können.

Der Verein wird unbeirrt von der Frage, von wem der Impuls zu derartigen Verhandlungen ausgegangen und in welchem Umfange Unternehmungen dieser Art in Angriff genommen werden mögen, selbe mit grösstem Interesse verfolgen, und sich gewiss selbst des kleinsten Erfolges freuen, nachdem durch solche seine weiteren Interessen nur gefördert erscheinen können. Hat sich nur einmal die Erkenntniss des Nothwendigen in den massgebenden Kreisen Bahn gebrochen und der ernste Wille ihm gerecht zu werden sich auch nur einmal factisch bethätigt, so darf man in unseren Tagen sicher sein, dass ein solcher Gegenstand von verschiedenen Seiten werde in Angriff genommen und weiter gefördert werden. Man achte nur die kleinen Anfänge in solchen Dingen nicht zu geringe, unterstütze sie in jeder Weise, frage nicht nach der Höhe des Geldwerthes der geleisteten Unterstützung, sondern nach ihrem moralischen, und tadle eingedenk des goldenen Spruches: *res parvae concordia crescunt* nicht zu vorsehnell und zu herbe

die Art der Ausführung, wenn sie uns zur Zeit noch mangelhaft erscheint. Nur dem wahrhaft Verkehrten trete man gleich von vornherein, als dem, Absicht und Zweck zugleich, Schädigenden, auf das entschiedenste entgegen.

Von den hohen Statthaltereien, welche der Ausschuss um die Organisirung des Führerwesens und die Vorsorge für Unterkunft und Bequemlichkeit der Reisenden im Gebirge angegangen hatte, haben bisher nur die Statthaltereien Steiermarks und des Küstenlandes den Verein in entgegenkommendster Weise mit einer Zuschrift beehrt. Erstere hat in Folge unseres Einschreitens an die Herren Bezirks-Vorsteher von nicht weniger als 30 Bezirken, unter Mittheilung der von den Herren v. Mojsisovics und Freiherrn v. Sommaruga entworfenen Führerordnung, die Aufforderung ergehen lassen, den Wünschen des Alpenvereines nach Thunlichkeit zu entsprechen und den Bestrebungen desselben und seiner Organe in den angedeuteten Richtungen die möglichste Unterstützung zu gewähren.

Die hohe Statthaltereie des Küstenlandes hat sich auf unsere Eingabe hin in nicht minder wohlwollender Weise bewogen gefunden, ähnliche Aufträge an die Bezirksamter von Flitsch und Tolmein im ehemaligen Görzer-Kreise und von Mitterburg und Volocka im Istrianer-Kreise zu erlassen, sie zu ämtlichen Aeusserungen über die Art der Durchführung auffordert und dem Verein die Mittheilung der Resultate

der hierüber eingeleiteten Erhebungen freundlichst zugesagt. Der Herr Secretär wird später die Ehre haben, Ihnen diese Erledigungen *in extenso* mitzutheilen. Sie sind es mehr als werth öffentlich bekannt zu werden, und ehren die betreffenden hohen Landesstellen und Leiter derselben nicht minder, als sie schmeichelhaft für unseren Verein sind, und zu wärmstem Dank und Anerkennung gegen letztere verpflichten.

Von unseren Vereinspublicationen liegt der erste Band die „Mittheilungen des österreichischen Alpenvereines“ sammt den Diplomen zur Versendung an die einzelnen Mitglieder vor. Die Redaction derselben war schon jetzt bedacht, während noch einige bedeutende Arbeiten vorbereitet werden, dem Publikum anregende und nach verschiedenen Richtungen hin belehrende Mittheilungen nach Art eines Journales in zwanglosen Heften zu bieten, um fortwährend das Interesse für den Alpenverein wach zu halten. — Der vorliegende Band, welcher, um ihn schneller und leichter in dem Buchhandel zu bringen, gesondert von den nachträglich erscheinenden „Verhandlungen des Alpenvereines“ ausgegeben wird, ist mit drei artistischen Beilagen ausgestattet. Zwei derselben, von der Meisterhand des Herrn Professors Simony ausgeführt, besitzen in orographischer Hinsicht einen besonderen Werth; während Herr Schauer's Panorama der nordöstlichen Kalkalpen sich durch seine Naturtreue

und Handlichkeit vorzugsweise zum Reisegebrauch eignen dürfte.

Um die Redaction und Herausgabe dieser Mittheilungen haben sich die beiden Herren Secretaire Grohmann und von Mojsisovics ein wesentliches und um so höher anzuschlagendes Verdienst erworben, als sie die wenigen Stunden, welche ihnen ihre anderweitigen Geschäfte und Obliegenheiten erübrigen liessen, aus Liebe zur Sache, dieser mühevollen und zeitraubenden Arbeit zuwendeten.

Ich glaube nur im Sinne aller Anwesenden zu sprechen, wenn ich Sie hiermit auffordere, denselben Ihren besten und verbindlichsten Dank für deren Mühewaltung durch Erheben von Ihren Sitzen zu votiren.

Meiner Seits erübrigt mir nur noch Ihnen, meinen beiden Herren, wie allen übrigen Mitgliedern des Ausschusses für die freundliche Unterstützung, die Sie mir während meiner Amtsdauer gewährt haben, meinen herzlichsten Dank von dieser Schwelle aus öffentlich zu sagen.

Der Schriftführer Herr Grohmann theilte hierauf die Actenstücke mit, von welchen der Vorsitzende gesprochen hatte, und zwar zunächst den Erlass der hohen Statthalterei von Steiermark an die Bezirksämter:

Aflenz, Aussee, Bruck, Deutschlandsberg, Eisernerz, Friedberg, Frohnleiten, St. Gallen, Graz (Umgebung), Gröbming, Irdning, Judenburg, Kindberg, Knit-

telfeld, Leoben, Lietzen, Mariazell, Mautern, Murau, Mürrzuschlag, Neumarkt, Obdach, Oberburg, Oberwölz, Oberzeiring, Rottenmann, Schladming, Voitsberg, Voralpe, Weitz.

Der österreichische Alpenverein hat mich in seinem Einschreiten vom 28. Februar d. J. um Unterstützung und Förderung seiner statutenmässigen Zwecke durch die Regierungs-Organen gebeten.

Der Zweck des Vereines ist: die Kenntnisse von den Alpen mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen zu verbreiten und zu erweitern und ihre Bereisung zu erleichtern.

In Beziehung hierauf befürwortet der Vereins-Vorstand vorzüglich die mögliche Erleichterung bei Errichtung von Gasthäusern und anderen Unterkunftsarten an geeigneten Stellen, die Erhaltung von zuführenden Strassen, Wegen, Pfaden und Uebergängen, die Regelung und Taxirung der Communicationsmittel und vor Allem das Institut der Führer, und bezeichnet letztes desshalb als ein dringendes, weil es möglich gemacht werden soll, dasselbe in diesem Frühjahr in Angriff zu nehmen, und für die kommende Saison der Alpenreisen schon ins Leben zu rufen.

Der Verein hat unter Hindeutung auf das in der Schweiz in der Blüthe stehende Führerwesen den beiliegenden Entwurf einer Führer-Ordnung nach Schweizer-Mustern vorgelegt und mit Darstellung der Nützlichkeit verlässlicher und nüchternen Führer die Bitte gestellt, die unmittelbare Thätigkeit der Behörden zur Regelung des Führerwesens in der Art in Anspruch nehmen zu dürfen, dass die Vereinbarung mit den Führern von den Bezirksämtern der Gegend in die Hand genommen werde, wobei der Verein seine Mitwirkung durch seine Bevollmächtigten, welche am besten in der Lage sind, die geeigneten Personen zu beurtheilen, anbietet.

In Anbetracht der dargestellten Vortheile, welche allerdings manchen entlegenen Gegenden durch den erleichterten und beförderten Fremdenbesuch zugehen und geeignet sind, den Wohlstand zu heben, fordere ich Sie auf, den Bestrebungen des Vereines und seiner Organen in den angedeuteten Richtungen die möglichste Unterstützung zu gewähren, insbesondere auf das eheste Zustandekommen eines geregelter Führerwesens dort wo es sich als wünschenswerth und ausführ-

bar zeigt, den geeigneten Einfluss zu üben, wozu wohl wesentlich die den Localverhältnissen angemessene Taxirung der Entlohnungen gehören wird, und in allen Fällen, wo der Verein oder dessen Mitglieder die Hilfe des Bezirksamtes in Anspruch nehmen, denselben in möglichster Weise entgegen zu kommen.

Bezüglich der Führer-Ordnung muss ich es der Einsicht des Herrn Bezirksvorstehers überlassen, in Beurtheilung zu ziehen, welche Bestimmungen nach den bestehenden Gesetzen Anwendung zu finden geeignet sind.

Graz, am 6. März 1863.

Strasoldo.

und hierauf die Erwiderung der hohen Stathalterei des Küstenlandes auf die Eingabe des Alpenvereines:

Der löbliche Alpenverein hat mich mittelst Eingabe vom 28. Februar d. J. um die geeignete Einflussnahme er sucht, damit die im Interesse der Alpenbesucher so wünschenswerthe Regelung des Alpenführerwesens und die damit verbundene Vorsorge für Unterkunft und Bequemlichkeit der Reisenden auch in den hierländigen Alpenbezirken angebahnt werde.

Ich habe dieser Eingabe zufolge, mit Rücksicht auf die im Küstenlande befindlichen wegen ihrer Naturschönheiten ein besonderes Interesse darbietenden Alpenzüge, die Bezirksämter in Flitsch und Tolmein im ehemaligen Görzer Kreise, und die Bezirksämter Mitterburg und Volocka des Istrianer Kreises angewiesen, diesem Gegenstande ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen, und mir die den Lokal- und sonstigen Verhältnissen entsprechenden Aeusserungen über die diesbezüglichen Anträge des Alpenvereines zu erstatten, und beehre mich den löblichen Verein hiervon mit dem Beisatze zu verständigen, dass ich darauf bedacht bin, damit der Verein über das Resultat der hierlands eingeleiteten Erhebungen und über die eventuell zu treffenden Vorkehrungen baldmöglich nähere Kenntniss erlange.

Triest, am 2. April 1863.

Der k. k. Hofr. Conrad.

Nun folgte der Rechnungsbericht, den ebenfalls der Schriftführer Herr Grohmann vorlegte, und zwar mit folgenden Worten:

Geehrte Versammlung!

Nach den Statuten unseres Vereines ist heute der Rechnungsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr abzulegen. Gestatten Sie mir daher, Ihnen einige Mittheilungen über die Zahl der Mitglieder und ihre Vertheilung, den Stand unserer noch so jungen Bibliothek und der Vereinskasse zu machen.

Was die Zahl der Mitglieder anbelangt, haben wir zwar in diesem Jahre keine besondere starke Zunahme hervorzuheben, wenn man aber bedenkt, welchen Schwankungen in dieser Richtung ein Verein wie unserer, der sich wohl aus den meisten Schichten der Gesellschaft zusammensetzt, in dem ersten Jahre seines Bestehens unterworfen ist, so findet man wohl keine Ursache zur Unzufriedenheit, wenn unsere Mitglieder-Verzeichnisse am Beginne und am Ende des ersten Jahres auch nur ungefähr gleiche Ziffern aufweisen.

In der constituirenden Versammlung am 19. November 1862 wiesen wir einen Stand von 627 Mitgliedern nach; heute zählen wir 643. Fast Alle, nämlich 633 leben im Kaiserthum Oesterreich. — Von diesen 633 Oesterreichern leben wiederum fast alle in den Alpenländern, und zwar 450 in Wien, 184 ausser Wien. Das stärkste Contingent lieferte Oberösterreich mit 55; Niederösterreich erscheint mit 32, Tirol und Vorarlberg mit 27, Illyrien mit 26, Salzburg mit 22, Steiermark mit 20, Venedig mit

2 Mitgliedern. Von den im ersten Verzeichnisse angeführten Mitgliedern sind 542 dem Vereine treu geblieben, und 101 sind neu und zwar grösstentheils aus eigenem Antriebe beigetreten.

Allerdings ist die Einkassierung der Jahresbeiträge, sowie der Diplomgebühren noch nicht überall, und namentlich nicht in den Provinzen vollständig durchgeführt, so dass immer noch ein ziemlich starker Ausfall an Mitgliedern denkbar ist, indessen haben wir andererseits nicht genügende Ursachen den Rücktritt von bestimmten Personen, die einmal ihren Beitritt, wenn gleich vielleicht nur flüchtig, erklärt haben, anzunehmen, bevor uns eine bestimmte Erklärung dieser Personen nicht als Mitglieder angesehen seien zu wollen, zugekommen ist. So mag denn obige Ziffer einstweilen genügen.

Was unsere Sammlung an Büchern und Karten betrifft, so verdient diese allerdings noch kaum den Namen einer Bibliothek, da sie wohl dem Inhalt nach sehr Schätzenswerthes enthält, aber quantitativ erst wenige Nummern enthält.

Ich beschränke mich daher für heute darauf, die Namen der freundlichen Geber, welchen die Bibliothek ihr Entstehen verdankt, der geehrten Gesellschaft nochmals in's Gedächtniss zu rufen. Es sind die Herren: Tuckett in Bristol, Urlinger in Scheibbs, Lechner in Gmunden, Artaria, Gerold, Klemm in Wien, Meyer in Hildburghausen, Dr. v. Ruthner, Prof. Simony, Dr. Reichhardt, O. Brien, die

Kunsthandlung Jägermeyer & Comp., dann Ramsauer in Gmunden, Kohlmeyer in Maltein, Göbel in Wien, Se. Emin. d. Cardinal Friedrich Fürst zu Schwarzenberg, und Sonklar, Edler von Innstädten.

Eine werthvolle Quelle von Zuflüssen, welche die Bibliotheken anderer Gesellschaften vermehrt, nämlich die Publicationen von wissenschaftlichen und anderen Vereinen, die gewöhnlich im Schriften-tausche gewonnen werden, blieb uns bis jetzt verschlossen, da wir es vorzogen den Zeitpunkt abzuwarten, wo wir im Stande wären, selbst Etwas, wenn auch Anfangs nur in bescheidenem Maasse, zu bieten, ein Zeitpunkt, der jetzt, wo wir bereits im Stande sind, den ersten Band unserer Publicationen zu verschicken, eingetroffen ist. Nur zwei Gesellschaften haben wir für die Schenkung ihrer werthvollen Vereins-Schriften auf das wärmste zu danken; der geologischen Reichsanstalt, die uns fast ihre gesammten litterarischen Erzeugnisse überantwortet hat und dem Londoner Alpenklub, der uns den grössten Theil seiner Mittheilungen unter dem Titel: *Peaks, Passes and Glaciers* und die erste Nummer seines neu gegründeten Journales mit gewinnender Freundlichkeit zukommen liess.

Was den Stand der Casse der Gesellschaft, so wie die Einnahmen und Ausgaben im Laufe dieses Jahres betrifft, so habe ich die Ehre, Ihnen einen Auszug der von den Herren Censoren zu revidirenden Jahresrechnung bis inclusive 14. April vorzulegen.

Darnach betragen die Einnahmen an Jahresbeiträgen und Diplomsgebühren, zum Theil durch Ueberzahlungen: 2546 Gulden 13 Kreuzer östr. W. — Gleichwohl ist noch das Einlaufen von 6—800 fl. rückständiger Beiträge zu erwarten. Diese vielleicht auffallende Erscheinung erklärt sich theils dadurch, dass uns namentlich aus den Provinzen viele Jahresquoten ohne Diplomsgebühr eingesendet wurden, und dadurch eine zeitraubende und mühevollere Correspondenz in's Leben gerufen wurde mit Hinweisung auf §. 4 d. St., der wohl die Höhe, nicht aber die Entrichtung überhaupt der Diplomsgebühr in das Belieben des Eintretenden stellt, theils dadurch, dass es wegen mangelnder genauer Adressen oft unmöglich wurde, die fehlenden Beträge schnell einzuheben.

Es ist zu hoffen, dass die rückständigen Beträge innerhalb kurzer Zeit vollständig eingelaufen sein werden.

Ausgaben.

1) Von dem Ende März vorigen Jahres gewählten Gründungs-Comitée:

An Druckkosten	49 Gld. 90 Kr.
Ausserdem für Inserate	41 „ 60 „
Für Porto und Kanzlei-Erfordernisse	45 „ 36 „
Zusammen	<u>136 Gld. 86 Kr.</u>

2) Von dem in der constituirenden Versammlung am 19. November vorigen Jahres gewählten Ausschusse:

Für Porto u. Kanzleierfordernisse	49 Gld. 94 Kr.
Remuneration des Vereinsdieners	26 „ — „
Druckkosten für Statuten und Circularre	35 „ — „
Artistische Bereicherung unserer Publicationen	253 „ 50 „
Summa	<u>374 Gld. 44 Kr.</u>

dazu die Ausgabe des Gründ.-Comités 136 „ 86 „
erhalten wir als Gesamt-Ausgabe 511 „ 30 „
es bleiben somit in der Kasse 2034 „ 83 „
wovon 1600 Gulden in Escomptescheinen à 100 Gld.
zu $4\frac{1}{2}$ Procent bei 10tägiger Kündigung durch un-
seren Kassier Herrn Türck und zwar 8 Stücke am 3.
und 8 Stücke am 5. Februar angelegt wurden. Der
Rest ist in Baarem vorhanden.

Dies sind im Kurzen und Allgemeinen die Hauptmo-
mente des gegenwärtigen Standes unseres Alpenvereines.

Indem ich meinen Rechnungsbericht schliesse,
sind mein College, Herr von Mojsisovics und ich
auch am Schlusse der Periode angelangt, für welche
der Ausschuss und durch denselben also auch Sie uns
mit den Functionen des Secretariats betraut haben.

Lassen Sie uns hoffen, dass wir uns dieses
Vertrauens nicht unwürdig befunden haben. An
dem eifrigsten Streben hat es uns nicht geman-
gelt, und haben wir gleichwohl vielleicht nicht immer
die rechten Mittel und Wege gebraucht, so wollen
Sie dies entschuldigen mit der kurzen Zeit weniger
Monate, die uns geboten war, Erfahrung zu sammeln.

Durch das hierauf folgende Scrutinium wurden in den Ausschuss für das zweite Vereinsjahr sämtliche 12 Herren wieder gewählt, die bereits im ersten fungirt haben.

Herr Gottfried Seelos, der bekannte Landschaftsmaler, legte hierauf ein Panorama vor, welches sein Bruder Herr Gustav Seelos in Bozen von der Höhe des Rittnerhorns 7146' aufgenommen hat. Das Rittnerhorn bietet, wie das Panorama beweist, eine höchst interessante Aussicht; letzteres ist auf mehreren Blättern, in Farbendruck geschmackvoll ausgeführt.

Der hochwürdige Curat Senn aus Vent im Oetzthale, der nach Wien gekommen, um hier für sein Project: die Herstellung eines bequemen Saumweges von Vent über das sogenannte Hochjoch nach Kurzras im Schnalserthale die nöthige materielle Unterstützung zu finden, erläuterte persönlich seinen Plan:

Ein Blick auf die Karte zeigt, dass durch diesen Verbindungsweg der mächtige Gebirgszug, welcher das nördliche Tirol vom südlichen scheidet und in der langen Strecke von Nauders bis zum Brennerpasse nur von kühnen Bergsteigern überschritten werden kann, fast in seiner Mitte durchbrochen und die kürzeste Communicationslinie zwischen dem Innthale und dem Etschthale hergestellt wird.

Das Terrain, auf welchem der Weg geführt werden soll, ist im Vergleiche zu anderen Alpenüber-

gängen von solcher Höhe (9175 Wiener Fuss absoluter Höhe nach Hofmann) ungemein günstig, es ist nirgends sehr steil, sondern senkt sich von der Höhe nach beiden Richtungen mässig thalwärts, hat an wenigen Stellen Felswände, und ist nur an zwei Stellen von je einer halben Viertelstunde von Gletschereis bedeckt.

Die noch zu bauende Wegesstrecke beträgt kaum sechs Stunden, und es erscheint die Ausführbarkeit des projectirten Unternehmens um so unzweifelhafter, als laut urkundlicher Belege vor Jahrhunderten tatsächlich ein bequemer Saumweg über diese Stellen der Oetzthaler Gletscher geführt hat.

Durch den Bau dieses Verbindungsweges würde die Bereisung der Oetzthaler Gletscher ungemein erleichtert und befördert, und, in Verbindung mit der an die erleichterte Communication sich nothwendig anknüpfende Industrie zur Befriedigung der Touristenbedürfnisse, diese schönste Partie der Oetzthaler Gletscher dem Publikum jedes Standes, namentlich auch Frauen, geöffnet.

Gegenwärtig besteht nicht einmal ein kümmerlicher Fussessteig und die Passage ist daher mit grossen Beschwerden und Gefahren verbunden. Dessungeachtet locken die Naturschönheiten alljährlich bei zwei hundert Touristen zum Besuche dieser Stelle der Oetzthaler Gletscher herbei.

Durch den bezeichneten Saumweg würden die Beschwerden und Gefahren auf jene gewöhnlicher

Bergpartien reducirt, und es lässt sich daher wohl mit Sicherheit erwarten, dass durch Herstellung des projectirten Weges ein grosser Theil des Touristenzuges zum Besuche der Oetzthaler Gletscher, welche jenen der Schweiz in Nichts nachstehen, hingelenkt würde.

Durch den projectirten Saumweg würde ferner dem Handel und Verkehre zwischen dem Oetzthale einerseits und dem Vinschgau und Etschthale andererseits eine kurze und wolfeile Bahn eröffnet. Die namhaften Naturerzeugnisse des Oetzthales, als: Flachs, Vieh, Schmalz, Wolle würden über diesen Weg nach Südtirol und umgekehrt die Erzeugnisse Südtirols und Venetiens an Wein, Getreide und Fabrikaten in dem Oetzthale mit weit geringeren Kosten bezogen werden können.

Die Bewohner des Oetzthales haben die Bedeutung des projectirten Weges auch nicht verkannt, und bisher schon bei 500 Gulden zur Herstellung des Weges zusammengesteuert, sind jedoch bei ihren durch häufige Gletscherausbrüche und Wildbäche sehr herabgekommenen Vermögensverhältnissen nicht im Stande die Kosten des Unternehmens ganz aus Eigenem zu bestreiten, daher es wohl gerechtfertigt ist, wenn sie auch in weiteren Kreisen sich Unterstützung erbitten.

Nachdem hierauf der Vorsitzende, Professor Dr. Ed. Fenzl den Beschluss des Ausschusses mitgetheilt hatte, sich bei der Unterstützung dieses Projectes auch, und

zwar mit 100 fl. öster. W. aus der A.-V.-Kasse, zu theiligen, stellte der Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Burghard, Jos. Barth, den Antrag auf eine Betheiligung mit 200 fl., ein Antrag, der die nach §. 6 der Geschäftsordnung nöthige Unterstützung fand, und die Aufforderung von Seite des Herrn Vorsitzenden zur Folge hatte, der Antragsteller möge seinen Antrag beim Ausschusse schriftlich einbringen.

Herr Dr. v. Ruthner hielt einen Vortrag über die Tauernhäuser:

Tauernhäuser kommen nur in der Tauernkette und speciell den hohen Tauern vor.

Die hohen Tauern bilden mit den Zillerthaler-Gebirgen nach der Gebirgs-Eintheilung Schaubach's eine grosse Gruppe, die sich vom Brenner im Westen bis zur Arlscharte im Osten erstreckt, während der bekannte Orograf Sonclar dasselbe Gebirge in zwei Gruppen theilt, von welchen die westliche unter dem Namen: die Zillerthaler-Gruppe, sich vom Brenner bis zur Birnlucke, die östliche von dieser Eintiefung bis zur Arlscharte erstreckt.

Die hohen Tauern werden häufig nur „Tauernkette“ genannt, während Tauern im weiteren Sinne bisweilen die ganze Strecke der Centralalpen vom Brenner bis zum Hochgolling an den Grenzen von Lungau und Steiermark genannt wird.

Auch noch östlicher treffen wir den Namen Tauern, aber nur mehr selten z. B. den Rottermanner-Tauern.

Im Munde des Volkes bedeutet aber Tauern nicht sowohl die Gebirgskette der Tauern selbst, als vielmehr die Uebergangspunkte über diese. Tauerhäuser bestehen nur dort, wo sich Tauern nach dem Volksbegriffe d. h. Uebergänge über ihren hohen Kamm befinden.

Die Zwecke der Tauerhäuser sind:

die möglichste Hintanhaltung der Gefahren der Wanderung über diese Hochpässe,

die Hilfeleistung bei wirklich eingetretener Gefahr und endlich

die Sorge, dass die Opfer der Tauern, die Verunglückten, christliches Begräbniss erhalten.

Die Inhaber dieser Tauerhäuser nun erhalten Subventionen aus dem öffentlichen Vermögen und übernehmen dagegen gewisse Verpflichtungen:

Hilfeleistung bei gefährdeter Tauernreise,

Erleichterung dieser, und endlich

die Beerdigung der Verunglückten.

Die am häufigsten benutzten Tauernpässe sind:
der Krimmlertauern (8749 W. F. Trinker),

„ Velbertauern (7890 W. F. Trinker),

„ Kalsertauern (8045 W. H. geogn. Karte, 8120
W. F. Weidm.),

„ Fuscher- und Rauriser-Heiligenblutertauern
(8292 W. F. Suppan),

„ Goldbergtauern (8746 u. 8538 W. F. Russegger).

„ Mallnitzertauern (7751 W. F. Lipold),

„ Korntauern (7799 W. F. Sonklar).

Dr. Ruthner weist hierauf die Wohlthätigkeit der Tauernhäuser nach. Gleichwohl finden sich auf der Nordseite der Tauern, Tauernhäuser nur im Krimmler Achenthale, im Velberthale, in der Ferleithen und im Seidlwinkel der Rauris. Auf der Südseite nur im sogenannten Tauernthal bei Windischmatrei und das Tauernhaus am Mallnizer Tauern.

Die Tauernhäuser müssen als eine salzburgische Einrichtung anerkannt werden. Bauart und Einrichtung sind verschieden. Das Institut der Tauernhäuser ist alt, und stammt aus den Zeiten des patriarchalischen Regimentes der Fürsterzbischöfe von Salzburg.

Dr. Ruthner gibt hierauf eine ziemlich eingehende Geschichte der Tauernhäuser. Vom Jahre 1854 an wurden die Kosten aller Tauernhäuser in Folge eines Allerhöchsten Handschreibens dem Landesfonde zugewiesen, und dieser trägt sie seitdem anstandslos.

Als Pflichten der Tauernwirthe treten uns darin entgegen:

Die Offen- und Herhaltung der Tauernwege, die Aufstellung der Schneestangen und Steinpyramiden, der sogenannten Steinmandeln oder Dauben als Wegweiser, die Offenhaltung des Tauernhauses für jeden Fremden, die Begleitung armer Reisender und die Verabreichung von Obdach und Kost an sie, das Aufsuchen, dann die Rettung, Salbung und Erquickung von Verirrten und Verunglückten, schliesslich der Transport der Leichen der auf den Tauern zu Grunde

Gegangenen, zur nächsten Pfarre. Eine besondere Obliegenheit besteht für das Tauernhaus im Süden des Velbertauern darin, dass es zwei auf dem Wege zur Tauernhöhe gelegene Zufluchtshäuschen zu erhalten und mit dem nöthigen Feuerungsmateriale zu versehen hat.

Es ist uns theilweise schon aus dem alten Mittersiller Urbar bekannt, welcher Mittel sich die Tauernwirthe beim Aufsuchen und zur Rettung der Tauernwanderer bedienen sollen, dass sie nämlich das thun sollen, was ihre Vorfahren gethan haben, welche Abends geschrien und ein Horn geblasen haben. Auch Glockengeläute hat als Rettungsmittel zu dienen und deshalb ist das neue Mallnizer Tauernhaus mit einer stattlichen Glocke versehen.

Eines der wichtigsten Rettungsmittel ist jedoch das Halten von Tauernknechten, denen die Aufsicht über die Tauern und die Erfüllung der Pflichten der Tauernwirthe gewöhnlich fast allein obliegt. Denn sie kommen oft auf die Tauern und kennen alle die eigenthümlichen Gefahren des Ueberganges und Vorzeichen herannahenden Unwetters, die man eben nur durch längere Erfahrung kennen lernt; und sie sind deshalb für die Tauern die besten Begleiter und Retter in der Gefahr.

Dr. Ruthner erwähnt hierauf eingehend die Unterstützungs-Bezüge, welche die Tauernwirthe erhalten, den Verkehr von Menschen und Thieren über die Tauern, und schliesst nach einer Schilderung der

Gefahren, die den Tauernwanderer so leicht bedrohen, mit einer Vergleichung unserer Tauernhäuser mit den Schweizerhospizien und der Hoffnung, dass den Tauernhäusern auch in der Zukunft — von Seite der bezüglichen Landesvertretungen — die ohnedem geringen Bezüge, die sie bisher erhalten, zukommen werden.

Da der Wunsch des Herrn Curaten Senn, in dieser Sitzung eine Privatsubscription für sein Unternehmen eröffnen zu können, keinem Hinderniss von Seite des Ausschusses begegnete, der vielmehr auch diese Gelegenheit für opportun hielt zu beweisen, wie gern er Unternehmen, die dem Zwecke des Alpenvereins entsprechen — wenn auch nur indirect — unterstütze, fand diese Subscription jetzt, am Ende der Sitzung, statt.

Der Saal war durch die Freundlichkeit der Kunsthandlung Stammler und Karlstein mit einer grossen Zahl von schönen Farbendruckten geschmückt, Ansichten aus der Schweiz und Savoyen.

Eingegangene Druckschriften*), Karten etc.

F. Simony, physiognomischer Atlas der öst. Alpen. Gotha, Perthes. Sechs Blätter. Mit Text.

Von Herrn Prof. Simony.

The Italian Valleys of the Pennine Alps. By Rev. S. W. King. London 1858.

The Glaciers of the Alps. By John Tyndall. London 1860.

Reply to Professor Tyndall's Remarks, in his work „on the glaciers of the Alps,“ relating to Rendu's „theorie des Glaciers.“ By James David Forbes. Edinburgh 1860.

Reise auf den Jungfraugletscher und Ersteigung seines Gipfels. Von Rudolf Meyer und Hieronym. Meyer aus Aarau im August 1811 unternommen. Separat-Abdruck aus den Miscellen für die neueste Weltkunde.

*) Es erscheinen nur die Werke der Vereinsbibliothek angeführt, die der Redaction bis zur Jahresversammlung am 15. April 1863 zugekommen waren.

Reise auf die Eisgebirge des Kantons Bern und Er-
steigung ihrer höchsten Gipfel im Sommer 1812.
Mit einer Karte. Aarau 1813.

Peaks Passes and Glaciers. Edited by John Ball. Second
Edition. London 1859. *Von Herrn F. F. Tuckett.*

Peaks, Passes and Glaciers, second series in two volu-
mes, edited by Edward Shirley Kenedyn.

Vom Alpine Club.

Volkssagen und Schilderungen prachtvoller Gebirgs-
ausflüge aus dem k. k. Salzkammergute. Von J.
Lechner. Mit 7 Illustrationen. Wien 1859, Franz
Rospini.

Von Herrn J. Lechner.

Berlepsch, Schweizerführer 1862. Hildburghausen,
1862.

Von Herrn Meyer in H.

Die Alpenländer Oesterreichs und der Schweiz. Von
Dr. Anton Ruthner. Wien 1843.

Wanderungen auf dem Glocknergebiete von Dr. Anton
von Ruthner. Wien 1857.

Eine Ersteigung der Ortelesspitze. Von Dr. Anton
von Ruthner. Separat-Abd. aus den Mittheilungen
der k. k. geogr. Gesellschaft, II. Jahrg.

Uebergang aus dem Oetzthale in das Pitzthal über
den Hochvernagt und Sechsegerten Ferner. Von Dr.
Anton von Ruthner. Separat-Abdr. aus den Mitth.
der k. k. geogr. Gesellschaft, III. Jahrgang. Wien
1859.

Das Maltathal in Kärnthen. Ersteigung der Hochal-
penspitze. Von Dr. Anton von Ruthner. Separat-

- Abd. aus den Mitth. der k. k. geogr. Gesellschaft,
V. Jahrg. Wien 1861.
- Höhenmessungen aus der Tauernkette. Von Dr. Anton
von Ruthner. Separat-Abd. aus den Mitth. der k. k.
geogr. Gesellschaft, V. Jahrg. Wien 1862.
Von Herrn Dr. v. Ruthner.
- Ueber die Aenderungen der Temperatur mit der Höhe.
Von C. v. Sonklar. Wien 1863. In Commission bei
Karl Gerold's Sohn. *Von Herrn von Sonklar.*
- Die Länder an der Donau von Ulm bis Ofen-Pest.
Ausführliche Reisekarte. Wien 1860.
- Oesterreichische Alpenkarte. 1 Bl.
- Erzherzogthum Oesterreich u. d. Enns. 1 Bl.
- Orts- und Strassenkarte des österreichischen Kaiser-
staates in 4 Bl.
- Geologische Uebersichtskarte der Neogen-tertiären Di-
luvial- und Alluvial-Ablagerungen in den nordöstl.
Alpen. Von Dyon. Stur.
- Pauliny, Specialkarte des Salzkammergutes.
Schneeberg 1 Bl., in neuer Bearbeitung.
Von Herrn Artaria.
- Panorama vom Hochkohl. Von P. Urlinger gezeichnet.
Gebirgsaussicht auf dem Oetscher. Von P. Urlinger gez.
Gebirgsaussicht auf dem Blasenstein. Von P. Urlinger gez.
Vom Verfasser.
- Semmering und Reichenau von W. A. Julius. Wien
1858.
- Ausflüge nach dem Schneeberge in Unterösterreich.
Von J. A. Schultes. Wien 1807. 2 Bde.

Oesterreich's Flora. Von J. A. Schultes. Wien 1814.
2 Bde.

Panorama des Nordkrainischen Beckens. Nach der
Natur gezeichnet und mit Erläuterungen versehen.
Von Friedrich Simony. Wien, Josef Klemm.

Von Herrn Klemm.

Umgebungen von Radstadt.

Umgebungen von Thalgau. 2 Blätter d. salzb. Gene-
ralstabkarte. Maassstab 1 : 144000 d. N.

Von Herrn O'Brien.

Eduard Fenzl, eine biographische Skizze von Dr. H.
W. Reichardt. Wien 1862.

Vom Verfasser.

Tafeln zur barometrischen Höhenmessung von Dr. J.
J. Pohl und Dr. Jac. Schabus. Wien 1861.

Von Herrn Dr. Pohl.

Excursion en Savoie, le Mont Blanc et ses Glaciers
par M. M. Bisson frères. 12 kleine Photographien.

Stereoskopbilder, 12 Stück.

Vom Kunst- und Industrie-Comptoir Gustav Jägermayer u. Comp.

Hemiorama, nach der Natur aufgenommen auf dem
Gaisberge nächst Salzburg von Franz Barbarini.

Panorama, nach der Natur aufgenommen auf dem
Gamskarkogel bei Gastein von Friedrich Loos.

Panorama, nach der Natur gezeichnet von Gustav
Reinhold auf d. hohen Salve, radirt von Franz
Barbarini.

Panorama des Schafberges nächst St. Wolfgang in
Oberöst. von Franz Barbarini.

Von Sr. Eminenz, dem Cardinal Schwarzenberg.

The mountains of Cogne from M. Emilius 3556 m.
by the Rev. T. G. Bonney.

The mountains of Cogne from the Grivola 3964 m.
by the Rev. T. G. Bonney.

Höhentabelle über die Gegend von Zermatt und den
Monte Rosa. (2 St.) *Von Herrn F. F. Tuckett.*

The Alpine Journal. Edited by H. B. George. London,
Longman. *Vom Alpine Club.*

Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt.
Band I—X.

„ XI, 1. und 2. Heft.

„ XII, 1., 2. und 3. Heft.

Bericht über die Sitzung der k. k. geol. Reichsanstalt
am 3. Februar 1863.

Von der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Adolf Schmidl. Handbuch für Reisende im Kaiserthume
Oesterreich. Mit Post- und Reisekarte. Wien 1844.

Adolf Schmidl. Wien's Umgebungen auf 20 Stunden
im Umkreise. I. Band 1835, II. Bd. 1838, III. Bd.
1839. Wien.

Rudolf v. Jenny's Handbuch für Reisende in dem öst.
Kaiserstaate. 2. Auflage von Adolf Schmidl.

I. Bd. Reisehandbuch durch d. Erzh. Oesterreich mit
Salzburg, Obersteiermark und Tirol. 1834.

- II. Bd. Reisehandbuch durch das Königreich Ungarn. 1835.
- III. Bd. Reisehandbuch durch Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, die Bukowina und nach Jassy. 1836.
- IV. Reisehandbuch durch das Herzogthum Steiermark, Illyrien, Venedig und die Lombardei. 1836.
- Dr. Adolf Schmidl. Wien und seine nächsten Umgebungen mit bes. Rücksicht auf wissenschaftliche Anstalten und Sammlungen. 7. Auflage. Mit Plan. Wien 1858.
- Dr. Adolf Schmidl. Eine Woche in Wien. 5. Aufl. Wien 1856.
- Ludwig Freiherr von Welden. Der Monte Rosa. Mit topograph. Karte und Steinabdrücken. Wien 1824.
- F. C. Weidmann. Darstellungen a. d. steiermärkischen Oberlande. Mit Kupfer und Karte. Wien 1834.
- Der Tourist auf der Westbahn von Wien bis Linz. Mit Karte. Wien 1860.
- Alpengegenden Niederösterreichs und Obersteiermarks. 4. Mit einer Karte der Alpengegenden versehenen Auflage. Wien 1862.
- Neuester illustrirter Fremdenführer in Wien. Mit Plan. Wien 1862.
- Wegweiser zu dem neuesten Plan von Wien. Wien 1861.

- F. C. Weidmann. Touristenhandbuch in Salzburg. 2 Th.
Wien 1845.
- Der Führer nach und um Ischl. Wien 1849.
- Panorama der Karstbahn von Laibach und Triest.
Nach der Natur gezeichnet von J. Varoni, geschildert
von F. C. Weidmann. Wien 1858.
- Panorama des Semmering. Nach der Natur gezeichnet;
geschildert von F. C. Weidmann. Wien 1861.
- Album der Kais. Elisabeth Westbahn von Wien bis
Linz. Ansichten nach der Natur von J. Varoni.
Text von F. C. Weidmann. Wien 1859.
- F. M. Vierthaler. Meine Wanderungen durch Salz-
burg, Berchtesgaden und Oesterreich. 2 Theile.
Wien 1816.
- A. Muchmayer. Das Thal von Reichenau und seine
Umgebungen. Wien 1850.
- J. Kyselak, Skizzen einer Fussreise durch Oesterreich,
Steiermark, Kärnten, Salzburg, Berchtesgaden, Tirol
und Bayern, unternommen im Jahre 1825. Mit
Kupfern. 2 Theile. Wien 1829.
- Ausflüge in das südöstliche Grenzgebirge und an den
Neusiedlersee. Mit Panorama von der Rosalienka-
pelle. Wien 1848.
- Pittoreske Donaufahrt von Ulm bis Konstantinopel.
Mit Stromkarte. Wien 1838.

- J. Hehl, der Begleiter auf der Donaufahrt von Wien bis zum schwarzen Meere. Mit Stromkarte. Wien 1836.
- A. v. Steinbüchel. Neueste Dampfschiffahrt von Wien nach Trapezunt. Wien 1838.
- J. A. Gross. Der Kahlenberg und seine Umgebung. Wien 183
Von Herrn Karl Gerold.
- H. Costa. Reiseerinnerungen an Krain. Laibach 1848.
Von Herrn Göbel.
- P. Kohlmeyer. Der Reisskofel und seine östlichen Abhänge in naturhistorischer Beziehung. (Sep.-Abd. a. d. Jahrb. d. nat. hist. Mus. v. Kärnten. IV. Jahrg.).
- Specialflora von Kanning und Umgebung.
- Topographische Skizzen a. d. Drauthale. (Sep.-Abd. a. d. Carinthia 1861 Nr. 22, 24. 1862 Nr. 1, 3.
- Geognostische Verhältnisse zw. Drauthal und Weisensee. (Sep.-Abd. a. d. Carinthia 1861 Nr. 21).
- Der Gartenkofel und seine Umgebung. (A. d. Carinthia 1856, Nr. 39.)
Vom Verfasser.
- J. M. Ramsauer. Reisekarte durch das Salzkammergut und dessen nächste Umgebung. Linz 1862.
Von Herrn Ramsauer.
- Gustav Seelos. Panorama des Rittnerhorn, 7146 F. bei Bozen in Tirol.
Von Herrn G. Seelos.
- Ueber die Höhenverhältnisse Indiens und Hochasiens von Robert v. Schlagintweit. München 1862.
Vom Verfasser.

Vom Vereine angekauft:

Feuille fédérale Suisse. XI. année vol. I Nr. 12,
21. Mars 1859. (1 Nummer).

— Reglement für die Bergführer und Träger im
Kanton Bern. (1 gr. Bl.)

Atlas der Alpenländer, Schweiz, Savoyen, Piemont,
Süd-Bayern, Tirol, Salzburg, Erzherzogthum Oester-
reich, Steiermark, Illyrien, Ober-Italien etc. 9 Blätter,
Maassstab 450000 von J. G. Mayr.

Bevollmächtigte des Alpenvereins*)

In Nieder-Oesterreich:

- Herr Karl Sonklar, Edler von Innstädten, k. k. Oberstl.,
Professor in *Neustadt*.
„ Karl Fuchs, k. k. Waldmeister in *Reichenau*.
„ Urlinger Pfarrer in *Scheibbs (Oetscher)*.

In Ober-Oesterreich:

- „ J. Bacher, Med. Dr. in *Hall*.
„ Frimmel, k. k. Kreisgerichtsrath in *Wels*.
„ Dr. A. Bahr, k. k. Notar in *Linz*.
„ Dr. Josef Krakowizer in *Steier*.
„ Dr. Karl Schiederemayer in *Kirchdorf*.
„ Lechner, k. k. Tabakverleger in *Gmunden*.

*) Siehe §. 8 d. Statuten. — Es erscheinen nur jene Herren angeführt, die als Bevollmächtigte wirken zu wollen, der Redaction unmittelbar oder mittelbar ausdrücklich erklärt haben.

- Herr Achleuthner P., Professor in *Kremsmünster*.
 „ Rudolf Hinterhuber, Apotheker, in *Mondsee*.
 „ Ritter v. Brenner-Felsach in *Schwarzbach*
 (b. St. Wolfgang).
 „ Friedrich, Ritter v. Enderes in *Hallstadt*.
 „ Richard Zeller, Apotheker, in *Windischgarsten*.
 „ Rudolf Sperl in *Weyer*.

In Salzburg:

- „ Franz Keil, Geoplastiker in *Salzburg*.
 „ Preuer, k. k. Bezirksvorsteher in *Gastein (Hof-)*.
 „ Mayrhofer, k. k. Bergschaffer und Hüttencontrolor in *Werfen (Pongau)*.
 „ Johann Wallner, Postmeister und Werksverwalter in *Mauterndorf (Lungau)*.
 „ Schaffer, k. k. Grenz-Inspector in *Saalfelden (Pinzgau)*.

In Tirol:

- „ Vogl, k. k. Bezirksamt-Adjunct in *Hopfgarten (Hohe Salve)*.
 „ Jos. Mayr, Magistrats-Secretär in *Lienz (Pustertal)*.
 „ J. B. Purger, Fabriksbesitzer in *St. Ulrich (Gröden)*.

- Herr Trientl, Curat in *Gurgl (Oetzthal)*.
 „ Senn, Curat in *Vent (Oetzthal)*.
 „ Anton Karner, Gastwirth in *Prad (Ortles)*.
 „ Hochleithner, k. k. Förster in *Mayrhofen*
(Zillerthal).

In Kärnthen:

- „ Prettner, Fabriks-Director in *Klagenfurt*.
 „ Schnerich k. k. Bezirksvorsteher in *Tarvis*.
 „ Gustav Ritter von Luschan, k. k. Bergverwal-
 ter in *Raibl*.
 „ Kohlmeyer, Pfarrer in *Maltein (Maltathal)*.

In Steiermark:

- „ Dr. Reiser in *Marburg*.
 „ Reissbacher, k. k. Bergverwalter in *Eisenerz*.
 „ Dr. Gubatta, k. k. Bezirksarzt in *Leoben*.
 „ Dr. Mugerauer, k. k. Bezirksarzt in *Neuberg*.
 „ Paul Wetzther Apotheker in *Neuhaus (Bad)*.

In Venedig:

- „ Trinker, k. k. Oberbergcommissär in *Belluno*.

In Krain:

- „ Hieron. Ullrich, Eisenwerks-Dir. in *Jauerburg*.

Ausser den genannten Herren werden noch für die Interessen des Alpenvereins in bestimmten Richtungen sorgen, ohne jedoch Bevollmächtigte im strengen Sinne des Wortes zu sein, die Herren Professoren Barth und Daum in Innsbruck und Herr Dr. Wägel in Graz.

Verzeichniss
der
Mitglieder des Alpenvereins.

Um ein Verzeichniss nicht der zu erwartenden, sondern der factischen Mitglieder zu geben, erscheinen nur jene Herren und Damen als Mitglieder angeführt, die ihren Jahresbeitrag (vor Drucklegung dieser Liste) bereits entrichtet haben. Speziell angeführt sind nur die Zahlungen, die — wenn auch nachträglich — für das erste Vereinsjahr entrichtet wurden und zwar, nur die Beiträge, die entweder den geringsten Betrag für Diplomsgebühr, der gezahlt wurde — 1 fl. — oder den nach den Statuten zu entrichtenden geringsten Jahresbeitrag — 3 fl. — überschritten haben. Die Zahlungen für Lebenszeit sind am Schlusse der Liste angeführt.

A. Mitglieder in Wien. (Postbezirk).

- Herr Ander Alois, k. k. Kammer- und Hofopernsänger, Stadt Friedrichstrasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Angerer Ludwig, k. k. Hofphotograf, Wieden, Feldgasse, Nr. 3. DG. 5 fl.
- „ Arnsburg Friedrich, k. k. Hofschauspieler, Stadt, Wipplingerstrasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Arnstein Heinrich, k. k. Kriegskommissär. DG. 2 fl.
- „ Artaria August, Kunsthändler, Stadt Kohlmarkt, Nr. 9. DG. 2 fl.
- „ Arthaber Rudolf, Edler von, (sen.), Stadt Goldschmidtgasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Babitsch Franz, k. k. Oberlandesgerichtsrath. DG. 2 fl.
- „ Bach August, Dr. iur., k. k. Notar, Stadt Graben, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Bahr Libor, Professor an der Wiedner Oberrealschule.
- „ Barisani A., Edler von, Rauhensteingasse, Nr. 3.
- „ Barth Burghardt, Josef, Dr. iur., Hof- und Gerichtsadvokat, Stadt Bäckerstrasse, Nr. 3. DG. 2 fl.
- Frau Barth, Gräfin von Barthenheim. DG. 2 fl.
- Herr Bartinger Rudolf, Handelsagent, Stadt, Mehlmarkt, Nr. 9. DG. 2 fl.

- Herr Bartosch Alexander, Buchhalter, Mariahilf
Dreihufeisengasse, Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ Bartsch Friedrich, Alservorstadt, rothes Haus.
- „ Bartsch Heinrich, Alservorstadt, rothes Haus.
- „ Bauer Johann, Stadt, Mülkerbastei, Nr. 16. DG.
2 fl.
- „ Baufort Gustav A., Stadt Rothgasse, Nr. 7.
DG. 2 fl.
- „ Baumann Heinrich, Controlor der k. k. priv.
österr. National-Bank.
- „ Bayer Anton, k. k. Major, Director der k. k.
Militär-Schwimmschule, Leopoldstadt, Prater-
strasse, Nr. 49. DG. 2 fl.
- „ Bäuerle A., Gutsbesitzer, Leopoldstadt, Prater-
strasse, Nr. 12. DG. 10 fl.
- „ Becker Carl, Ritter von Denkenberg, k. k.
Hof-Secretär. DG. 2 fl.
- „ Becker Moritz, Dr. phil., k. k. Schulrath, Land-
strasse, Rasumovskygasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Benedikt Josef, Dr. iur., resign. Hof- und Ge-
richtsadvokat, Stadt, rothe Thurmstr., Nr. 15.
- „ Berger Johann, N., Leopoldstadt, Praterstrasse.
Nr. 41. DG. 5 fl.
- „ Berger Joh., N., Dr. iur., Hof- und Gerichts-
advokat, Spenglergasse, Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ Berger Josef, Wieden Wohllebengasse, Nr. 10.
- „ Bernhart Josef, Kaufmann, Stadt, Stock im
Eisen, Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ Berthold Mor., Dr. iur., Advokaturskonzipient,
Stadt, Gundelhof. DG. 2 fl.
- „ Biedermann Max, Stadt, Bräunerstr. Nr. 11.
DG. 10 fl.
- Frau Biermann Amalie, Edle von, Stadt Weihburg-
gasse, Nr. 9. DG. 5 fl.

- Herr Bindtner Josef, Wieden Schaumburggasse, Nr. 2.
DG. 2 fl.
- „ Birk Ernst, Custos an der k. k. Hofbibliothek,
Stadt, Bürgerspital. DG. 2 fl.
- „ Birnbacher Josef, k. k. Conzeptspraktikant,
Landstrasse Traungasse, Nr. 1.
- „ Biziste, Dr. iur., Advokaturskonzipient. DG.
2 fl.
- „ Biziste Heinr., Landstrasse Ungargasse, Nr. 12.
DG. 2 fl.
- „ Blumfeld Franz Seraphim, Edler von, k. k. Mini-
sterialrath, Stadt, Freiung, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Böhm, Professor a. d. Handels-Akademie, Stadt
Akademiestrasse, Nr. 12. DG. 2 fl.
- „ Brandmayr Eduard, Margarethen Schlossgasse,
Nr. 15. DG. 10 fl.
- „ Braumüller Wilhelm, (iun.) k. k. Hofbuchhändler,
Stadt, Graben, Nr. 12. DG. 7 fl.
- „ Braunendal Friedrich, von, k. k. Notar, Wie-
den Margarethenstrasse, Nr. 31. DG. 2 fl.
- „ Breuner-Enkevoirth A., Graf, k. k. Oberst-
Erbland-Kämmerer. DG. 2 fl.
- „ Breuning Ferdinand, Dr., k. k. Gymnasial-Pro-
fessor, Stadt, Freiung, Nr. 6. DG. 2 fl.
- Fräul. Breuning Marie, Edle von, Stadt, neuer Markt,
Nr. 14. DG. 2 fl.
- Herr Bujatti Wilhelm, Kaufmann, Stadt Blumen-
stockgasse, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Buschmann Gottlieb, Freiherr, k. k. Sections-
rath, Stadt, Freiung, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Bühler Paul, Stadt, Nikolaigasse. Nr. 1. DG.
2 fl.
- „ Christ Franz, Lehrer an der evangel. Volks-
schule, Stadt Dorotheergasse, Nr. 18. DG.
2 fl.

- Herr Chwalla Carl, Mariahilf Nelkengasse, Nr. 6.
 „ Crenow J. W., Stadt Plankengasse, Nr. 4.
 „ Czörnigk C., Freiherr von Czernhausen, Exc. k. k.
 wirkl. geheimer Rath, Dr. iur., Stadt, Fleisch-
 markt, Nr. 14. DG. 2 fl.
 „ Dachs, Professor am Conservatorium, Stadt
 Plankengasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
 „ Della Torre, Besitzer einer Buchdruckerei,
 Alsergrund, Strudelhof, Nr. 1. DG. 2 fl.
 „ Denk Albin, Stadt, Petersplatz, Nr. 7. DG.
 5 fl.
 „ Denk Laurenz, Stadt, Lichtensteg. DG. 2 fl.
 „ Destory, Landstrasse Leonhardgasse, Nr. 18.
 DG. 2 fl.
 „ Diehl Carl, Mariahilf, Liniengasse, Nr. 17. DG.
 2 fl.
 „ Dietz Wilhelm, Penzing, Hauptstrasse, Nr. 114.
 DG. 2 fl.
 „ Dietzler Carl, Wieden, Hauptstrasse, Nr. 1.
 DG. 3 fl.
 „ Dioszeghy Samuel, Edler von, Stadt, Rauhen-
 steingasse, Nr. 3. DG. 2 fl.
 „ Dobblhof Josef, Freiherr, Stud. iur., Stadt,
 Graben. DG. 2 fl.
 „ Dollenz Matthias, Dr. iur., Hof- und Gerichts-
 Advokat, Stadt, Weihburggasse, Nr. 10. DG.
 2 fl. JB. 5 fl.
 „ Dorfleuthner Leopold, Fabriksbesitzer, Neubau,
 Seidengasse, Nr. 13. DG. 2 fl.
 „ Dorfwirth, Stud. med., Josefstadt, Wicken-
 burggasse, Nr. 19.
 „ Dorn, Landschaftsmaler, Neubau, Schottenhof-
 gasse, Nr. 3.
 „ Drexl, Stadt, Grabengasse, b. Lechner. DG.
 2 fl.

- Herr Dutschka, Director der k. k. privil. österr. Creditanstalt, Stadt, Rauhensteingasse, Nr. 8. DG. 5 fl.
- „ Ebner, Freiherr, k. k. Oberst. DG. 5 fl.
- „ Ebner, Ritter von Rofenstein, Josefstadt, Lenau-gasse, Nr. 14. DG. 2 fl.
- „ Eder, Edler von, Sekretär der k. k. nied.-öst. Statthaltereie, Stadt, Herrngasse, Nr. 11. DG. 2 fl.
- „ Eder Eduard, Hauptkassier der k. k. priv. öst. Creditanstalt. DG. 2 fl.
- „ Egger Alois, Professor am k. k. akademischen Gymnasium.
- „ Egger Franz, k. k. Beamter. DG. 2 fl.
- „ Ehrenberg Hermann, Landstrasse, Sünnhof.
- „ Ehrenhaus, Ober-Ingenieur, Leopoldstadt, un-tere Donaustrasse, Nr. 25. DG. 2 fl.
- Frau Ehrenhaus Clotilde, Leopoldstadt, un-tere Donaustrasse, Nr. 25. DG. 2 fl.
- Herr Ender Thomas, kais. Rath, Professor, Stadt, Wollzeile, Nr. 12.
- „ Endlicher, Dr. Med., Alsergrund, Lazarethgasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Engels F., Stadt, Heinrichhof, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Englisch, k. k. Landesgerichtsrath, Stadt, Schot-tengasse, Nr. 3.
- „ Faber Carl, Maria, Dr. Med., Zahnarzt, Stadt, Naglergasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Fanta E., Journalist, Landstrasse, Adams-gasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Feldner Vinz., Kaufmann, Stadt, Bäckerstrasse. Nr. 10.
- „ Fellner J., Stadtzimmermeister. DG. 5 fl.

- Herr Fenz Alois Leo, Advokaturskonzipient, Stadt,
Teinfaltstrasse, Nr. 8.
- Frln. Fenzl Adelinde, Landstrasse, Rennweg, Nr. 14.
DG. 2 fl.
- Herr Fenzl Eduard, Dr. Med., k. k. Universitäts-
professor, Director des botanischen Gartens,
Landstrasse, Rennweg, Nr. 14. DG. 2 fl.
JB. 5 fl.
- Frln. Fenzl Hermine, Landstrasse, Rennweg, Nr. 14.
DG. 2 fl.
- Frau Fenzl Josefine, Landstrasse, Rennweg, Nr. 14.
- Herr Feyerfeil Carl, Direktor des k. k. Piaristen-
gymnasiums.
- „ Ficker Adolf, Dr. iur. und phil., k. k. Mini-
sterial-Sekretär, Landstr., Ungargasse, Nr. 17.
DG. 2 fl.
- „ Figdor Albert, Stud. iur., Leopoldstadt, Prater-
strasse, Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Figdor Gustav, Grosshändler, Leopoldstadt, Pra-
terstrasse, Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Fink, Dr. Med., Stadt, Teinfaltstrasse, Nr. 11.
DG. 2 fl.
- „ Fischer Anton, Eisenwerksbesitzer, Wieden,
Heugasse, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Fischer Eduard, Edler von Röslerstamm, Fa-
briksbesitzer, Margarethen, Johannagasse, N. 2.
DG. 2 fl.
- „ Fligely August, Edler von, k. k. Generalmajor,
Direktor des k. k. militär.-geographischen
Institutes. DG. 5 fl. JB. 5 fl.
- Frau Förster Adele. DG. 5 fl.
- Herr Fötterle Franz, k. k. Bergrath, Landstrasse,
Rasumowskygasse, Nr. 3.
- „ Frankl Ludwig, A., Stadt, Bauernmarkt, Nr. 9.
DG. 2 fl.

- Herr Frauenfeld Georg, Ritter von, Custos-Adjunkt
am k. k. zoologischen Hofkabinet. DG. 2 fl.
- „ Friedländer Max, Dr. iur., Landstrasse, Gärt-
nergasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Friedrich A., Wieden, Hauptstrasse, Nr. 12.
DG. 2 fl.
- „ Friedrich, Dr. Med., Fünfhaus.
- „ Fritz A., Alsergrund, Währingerstrasse, Nr. 13.
DG. 2 fl.
- „ Fröhlich E. H., Dr. Med., Brunnenarzt im
Bad Rohitsch, Stadt, Franziskanerplatz. DG.
2 fl.
- „ Fröhlich Josef, Stadt, Rauhensteingasse, Nr. 1.
DG. 2 fl.
- „ Frühwald, k. k. Landesgerichtsrath, Josefstadt,
Paradeplatz, Nr. 19. DG. 2 fl.
- „ Fuchsthaller, Alsergrund, Bleichergasse, Nr. 3.
DG. 2 fl.
- „ Gabely, Emerich, Dr., Prof. am k. k. Schotten-
Gymnasiums.
- „ Garber Carl, Hausbesitzer, Mariahilf, Stumper-
gasse, Nr. 9. DG. 2 fl.
- „ Gatscher Albert, Direktor des k. k. Schotten-
Gymnasium. DG. 2 fl.
- „ Gerhart Heinrich, Steindrucker, Wieden, Ket-
tenbrückgasse, Nr. 20. DG. 2 fl.
- „ Gernerth August, Professor am k. k. akade-
mischen Gymnasium.
- „ Gerold Friedrich, Buchhändler, Stadt, Postgasse,
Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Gerstbauer M., Wieden, Technikerstrasse,
Nr. 9. DG. 2 fl.
- Frau Glasersfeld, Stadt, Weihburggasse, Nr. 2. DG.
2 fl.

- Herr Glasersfeld, Stadt, Weihburggasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Gläsel, Stadt, Dorotheergasse, Nr. 18. DG. 2 fl.
- Frau Gläsel, Stadt, Dorotheergasse, Nr. 18. DG. 2 fl.
- Herr Glick Anton, Dr. Med., Mariahilf, Webgasse, Nr. 42. DG. 2 fl.
- „ Gold Franz, pens. fürstl. Schwarzenberg'scher Rentmeister, Hernals, Hauptstrasse, Nr. 325.
- „ Goldschmidt Sigmund, Juwelier, Stadt, Kohlmarkt, Nr. 12. DG. 2 fl.
- „ Gorup, Freiherr, Stadt, Krugerstrasse, Nr. 4. DG. 2 fl. JB. 5 fl.
- „ Göbl Franz, Maschinen-Inspector an der Südbahn, Wieden, Theresianumgasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Gödlin von Tieffenau, Alfred, Stadt, Riemerstrasse, Nr. 6. DG. 3 fl.
- „ Götze R., k. k. Landesgerichtsrath. DG. 2 fl.
- „ Granichstädten, Stadt, Rotherthurmstrasse, Nr. 9. DG. 5 fl.
- „ Grefe Conrad, Landschaftsmaler, Wieden, Theresianumgasse, Nr. 15.
- „ Grohmann Paul, Stadt, Bräunerstrasse, Nr. 10. DG. 3 fl.
- „ Gröger Franz, Cassier bei Ribarz, Stadt, Kärnthnerstrasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Gröger Isidor, Kaufmann, Stadt, Stock-im-Eisenplatz, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Grutsch, Privat, Wieden, Hauptstrasse, Nr. 57.
- „ Grünewald Rudolf, Neubau, Halbgasse, Nr. 15.
- „ Grünhut Josef, Wieden Hauptstrasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Gschwandtner, Dr., Professor am k. k. Schottengymnasium. DG. 2 fl.

- Herr Gstettenbauer Leopold, Offizial im k. k. Kriegs-Ministerium.
- „ Grysar Julius, Dr. iur., Advokaturskonzipient, Landstrasse, Reiserstrasse, Nr. 19.
- „ Haardt Carl, von Hartenthurn, Ministerial-Conzipist im k. k. Marine-Ministerium. DG. 2 fl.
- „ Haan, Ministerialsekretär im k. k. Staats-Ministerium. GD. 2 fl.
- „ Haan Ludwig, Freiherr, k. k. Ministerialrath. DG. 2 fl.
- „ Hagen, Josefstadt, Kochgasse, Nr. 20. DG. 2 fl.
- „ Haidinger Wilhelm, k. k. Hofrath, Direktor der k. k. geolog. Reichsanstalt.
- „ Hamppe Carl, k. k. Ministerialsekretär, Stadt, Seilerstätte Nr. 16. DG. 5 fl.
- Frln. Hanke Marie, Vorsteherin eines Mädchen-Instituts.
- Herr Hann, Stud. phil., Stadt, Weihburggasse, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Hartlieb Hugo, Ritter von, Controlor der k. k. priv. öst. Nationalbank. DG. 2 fl.
- Frau Harum, geb. von Eittingshausen. DG. 3 fl.
- Herr Haslinger Alois, Jurist. DG. 2 fl.
- „ Hasslinger-Hassingen, Johann N., Edler v., k. k. Hofsekretär. DG. 2 fl.
- Frau Hasslinger-Hassingen, Edle von, gebor. von Vesque. DG. 2 fl.
- Herr Hasslwander Carl, Professor an der Wiedner Realschule, Josephstadt, Lammg. DG. 2 fl.
- „ Hauer Franz, Ritter von, k. k. Bergrath, Landstrasse, Lagergasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Hähnlein W., Grosshändler, Stadt, Jakobergasse, Nr. 10. DG. 2 fl.

- Herr Härdtl August, Freiherr, Med. Dr., Stadt,
Bäckerstrasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Helfert Alex., Freiherr von, Exc., Dr. iur.,
wirkl. geh. Rath, Stadt, Wollzeile, Nr. 1. DG.
2 fl.
- „ Heller Ferdinand, Edler von Hellwald, Ober-
döbling, Hirschengasse, Nr. 119.
- „ Helm Theodor, Dr. Med., Direktor des allge-
meinen Krankenhauses, Alsergrund, Alser-
strasse, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Herzfeld, Dr. iur., Advokaturscandidat, Stadt,
Bäckerstrasse, Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Heuberger Ludwig, Bandagist, Wieden, Fa-
voritenstrasse, Nr. 9. DG. 2 fl.
- „ Hingenau Otto, Freiherr von, k. k. wirkl.
Kämmerer, k. k. Ober-Bergrath, k. k. Uni-
versitäts-Professor, Stadt, Seilerstätte, Nr. 12.
DG. 2 fl.
- „ Hlawatsch, Hausinhaber, Mariahilf, Linien-
gasse, Nr. 11. DG. 3 fl.
- „ Hochstetter, Ritter von, Ferdinand, Dr., Pro-
fessor am k. k. polytechnischen Institute,
Landstrasse, Erdbergerstrasse Nr. 19.
- „ Hoffer, Dr. iur., Hof- und Gerichts-Advokat,
Stadt, Franziskanerplatz, Nr. 5.
- „ Hoffinger Johann Baptist, Edler von, Dr.
iur, k. k. Ministerialsekretär, Stadt, Wollzeile,
Nr. 31. DG. 2 fl.
- „ Hoffmann, Edler von, k. k. Legationsrath.
DG. 2 fl.
- „ Hoffmann A., Direktor des Coursbureau des
k. k. Handelsministeriums. DG. 2 fl.
- „ Hofmann Franz, Trigonometer, Landstrasse,
Beatrixgasse, Nr. 3. DG. 2 fl.

- Herr Hohenbruck Arthur, Freiherr von, Stadt, Kohlmarkt, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Hohmayer, Stadt, Singerstrasse, Nr. 5.
- „ Horrak Josef, k. k. Justizministerialsekretär, Josefstadt, Florianigasse, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Hörzinger Georg, Fabriksbesitzer. DG. 2 fl.
- „ Hye, Ritter von Glunek, Dr. iur., Sektionschef im k. k. Justizministerium.
- „ Jacks Franz, k. k. Hofzimmermeister, Hausinhaber, Alsergrund, Porzellangasse, Nr. 45. DG. 10 fl.
- „ Jägermayer Gustav, Photograph und Kunsthändler, Wieden, Hauptstrasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Jägermayer Moritz, Wieden, Hauptstrasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Jesowitz, Apotheker, Stadt, Wollzeile, Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Iglér Valentin, Neubau, Seidengasse, Nr. 13. DG. 2 fl.
- „ Jurie, Stud. Med.
- „ Kalchberg, Freiherr, Stud. iur., Landstrasse, Erdbergerstrasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Kaltschmidt Theodor, Edler von, Stadt, Seilerstätte, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Karvasy Alex., Neubau, Zieglergasse, Nr. 53.
- „ Kautz Georg, k. k. Ober-Kriegscommissär. DG. 3 fl.
- „ Kerndl C., Stationschef der südlichen Staats-eisenbahn. DG. 2 fl.
- „ Khunn Fr., Hausbesitzer, Landstrasse, Hauptstrasse, Nr. 16. DG. 2 fl.
- „ Khünburg G., Graf, k. k. Beamter. DG. 2 fl.
- „ Kicker Fridolin, Handlungs-Associé. DG. 2 fl.
- Frau Klauzál Eveline, von. DG. 2 fl.

- Herr Klein Johann, Besitzer einer Steindruckerei,
Landstrasse, Rasumowskygasse, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Klein Wilhelm, Beamter der k. k. priv. österr.
Nationalbank. DG. 2 fl.
- „ Klemm, Buchhändler, Stadt, Hoher Markt,
Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Klucky, Dr. Med., Stadt, Himmelfortgasse,
Nr. 17. DG. 2 fl.
- „ Klucky Emil, Dr. iur., Stadt, Himmelfort-
gasse, Nr. 17.
- „ Klun, Dr., Professor an der Handels-Akademie.
DG. 2 fl.
- „ Kner, Dr. Med., k. k. Universitäts-Professor,
Landstrasse, Ungergasse, Nr. 9. DG. 2 fl.
- „ Kobeck, Dr. iur., Advokaturskonzipient, Stadt,
Lugeck, Nr. 3. DG. 2 fl.
- „ Kohlmeier Ferdinand, Dr. iur., Advokatur-
konzipient.
- „ Koller Ludwig, Dr. iur., Hof- und Gerichts-
advokat, Stadt, Petersplatz, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Koller R., Dr. Med., Stadt, Am Hof, Nr. 15.
DG. 2 fl.
- „ Kompert Leopold, Dr., Stadt, Bräunerstrasse,
Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Konicek Josef, k. k. Kriegskommissär. DG.
2 fl.
- „ Kopp Eduard, Dr. iur., Landstrasse, Gemeinde-
haus, Nr. 3. DG. 2 fl.
- „ Kopp Josef, Dr. iur., Hof- und Gerichtsadvokat,
Stadt, Rotherthurmstrasse, Nr. 21. DG. 2 fl.
- „ Kornhuber A., Dr., Professor am k. k. poly-
technischen Institute, DG. 2 fl.
- „ Kreuter Franz, Landstrasse, Lagergasse, Nr. 2.
DG. 3 fl.

- Herr **Kreutzer** Ludwig, Dr. Med., k. k. Bezirksarzt,
Landstrasse, Erdbergerstrasse, Nr. 3. DG. 2 fl.
- „ **Krumhaar** August, Landstrasse, Gärtnergasse,
Nr. 39—42. DG. 2 fl.
- „ **Lasser** Josef, Ritter von Zollheim, Exc., k. k.
wirklich geheimer Rath, Minister, Dr. iur.,
Stadt, Michaelerplatz, Nr. 2. DG. 7 fl.
- „ **Lazzer**, k. k. Polizei-Oberkommissär, Josef-
stadt, Laudongasse, Nr. 16.
- „ **Leban**, Magistrats-Präsidialsekretär, Leopold-
stadt, Carmelitergasse, Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ **Lederer-Trattner** C., Freiherr von, k. k.
Ministerialkonzipist. DG. 3 fl.
- „ **Leidersdorf** Franz, Dr. iur., k. k. Notar,
Stadt, Grünangergasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ **Leifer** Wilhelm, k. k. Rechnungsoffizial, Neu-
bau, Burggasse, Nr. 108.
- „ **Leisching** E., Kaufmann, Stadt, Dominikaner-
Bastei, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ **Leitner** J., Josephstadt, Alserstrasse, Nr. 63.
- „ **Leskier** Fr., Mariahilf, Königsegggasse, Nr. 5.
- „ **Leyrer** Ernst, Dr. iur., Hof- und Gerichtsad-
vokat, Stadt, Wollzeile, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ **Liechtenstein** R., Fürst zu, Durchlaucht.
- „ **Lindner** J., k. k. Oberlandesgerichtsrath.
- „ **Lipold**, k. k. Bergrath, Landstrasse, Salesianer-
gasse, Nr. 23. DG. 2 fl.
- „ **Lobmayer**, Fabriksbesitzer, Stadt, Kästhner-
strasse. DG. 3 fl.
- „ **Lott** Gustav, Stud. Med., Stadt, Blumenstock-
gasse, Nr. 5.
- Frln. **Lott** Jeanette, Stadt, Blumenstockgasse, Nr. 5.
- Herr **Löbel** G., Dr., Neubau, Zieglergasse, Nr. 53.
- „ **Löwenthal** M., Ritter v., k. k. Ministerialrath.
DG. 2 fl.

- Herr Löwy J., Photograph, Stadt, Renngasse, Nr. 5.
DG. 2 fl.
- „ Lucky Victor, Ritter von, k. k. Sektionsrath.
DG. 3 fl.
- „ Luger Josef, Kaufmann, Neubau, Zieglergasse,
Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Luschan Max, Ritter von, Dr. iur., Hof- und
Gerichtsadvokat, Stadt, Wollzeile, Nr. 27.
- „ Maitzenauer F., Stadt, Bräunerstrasse, Nr. 6.
DG.- 3 fl.
- „ Majo Diego, Edler von, Stadt, Franz-Josefs-
Quai, Nr. 21. DG. 10 fl.
- „ Markus, von Eör, Balthasar, k. k. Kämmerer.
DG. 5 fl.
- „ Marth, Beamter der k. k. priv. öst. National-
Bank.
- „ Masner Wenzl, Privat, Stadt, Kumpfgasse,
Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ Mayer Franz, Stadt, Bauernmarkt, Nr. 12.
DG. 3 fl.
- „ Mayer Heinrich, k. k. Notar, Stadt, Köllner-
hofgasse, Nr. 2. DG. 3 fl.
- „ Mayer Leopold, Stadt, Tuchlauben, Nr. 7. DG.
20 fl.
- „ Mayer Matthäus, Landstrasse, Rasumowsky-
gasse, Nr. 6.
- „ Mayer-Heldensfeld, Freiherr, k. k. Ober-
landesgerichtsrath. DG. 2 fl.
- „ Mayr J. F., Stadt, Kärthnerstrasse, Nr. 22.
- „ Mayrhofer, Dr. iur., Stadt, Bäckerstrasse,
Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Mazegger Bernhard, Dr. Med., Josefstadt,
Schlösslgasse, Nr. 18.
- „ Melingo Achilles, Privat, Hausinhaber, Leo-
poldstadt, Praterstrasse, Nr. 29. DG. 7 fl.

- Herr **Meninger** Carl, Edler von, k. k. Ministerial-
konzipist, Stadt, Herrengasse, Nr. 11. DG.
2 fl.
- „ **Menter** F., Neubau, Schottenfeldgasse, Nr. 70.
DG. 2 fl.
- „ **Merveldt** Franz, Graf, Stadt, Habsburgergasse,
Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ **Metaxa** Themistokles, Hausinhaber, Leopold-
stadt, Praterstrasse, Nr. 66. DG. 7 fl.
- „ **Miller** Heinrich, Josefstadt, Schlösslgasse, Nr. 3.
DG. 2 fl.
- „ **Mohr**, Neubau, Westbahnstrasse, Nr. 1. DG.
2 fl.
- „ **Moll** A., Apotheker. DG. 10 fl.
- „ **Morawitz** Heinrich, Dr. iur., Hof- und Ge-
richtsadvokat, Stadt, Graben, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ **Morawitz** Victor, Dr. iur. DG. 2 fl.
- „ **Moritz** Theodor, Edler von, k. k. Ministerial-
sekretär.
- „ **Mojsisovics-Mojsvár** Edmund, Edler von,
Landstrasse, Traungasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- Frau **Mojsisovics-Mojsvár** Hermine, Edle von,
Landstrasse, Traungasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- Herr **Mojsisovics-Mojsvár**, Ladislaus, Edler v.,
Stud. techn., Landstrasse, Traungasse. Nr. 1.
- „ **Mörath** Johann, k. k. Marineingenieur, Stadt,
Brandstätte. Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ **Much**, Dr. Med., Josefstadt, Josefgasse, Nr. 6.
DG. 3 fl.
- „ **Muth**, Edler von, k. k. Landesgerichtsrath,
Stadt, Fleischmarkt, Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ **Müller** Adolf, sen., Dr. iur., Hof- und Ge-
richtsadvokat.
- „ **Müller** Anton, Dr., Leopoldstadt, Jägerzeile,
Nr. 40. DG. 2 fl.

- Herr Müllner R., Edler von, Stadt, Goldschmidtgasse, Nr. 2.
- „ Nava Alexander, Dr. iur., Advokaturskonzipient, Stadt, Judenplatz, Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ Nehansky, Dr. iur. DG. 2 fl.
- „ Neumann Leopold, Dr. iur., k. k. Regierungsrath, k. k. Universitätsprofessor, Wieden, Taubstummengasse, Nr. 5.
- „ Nosiewitz Stephan, Landstrasse, Marokkanergasse, Nr. 3.
- „ Nötzl August, Beamter der k. k. priv. österr. Nationalbank. DG. 2 fl.
- „ Nuttil Paul, Professor am k. k. Schotten-Gymnasium. DG. 2 fl.
- „ Obermayer Wilhelm, Dr. iur., Hof- und Gerichtsadvokat, Stadt, Tuchlauben, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ O'Brien, Stadt, Bauernmarkt, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Oppolzer Theodor, Stud. Med.; Alsergrund, Alserstrasse, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Ost Adolf, Photograph, Landstrasse, Erdbergerstrasse, Nr. 29. DG. 3 fl.
- „ Pachmeyer Joseph, Cassier der allg. österr. Versorgungsanstalt, Stadt, Graben, Nr. 12.
- „ Paffrath Leopold, Handelsmann, Leopoldstadt, Praterstrasse, Nr. 44. DG. 2 fl.
- „ Palme Bernhard, Kaufmann, Stadt, Judenplatz, Nr. 5. DG. 5 fl.
- „ Paltinger C., Fabriksbesitzer, Hausinhaber, Neubau, Halbgasse, Nr. 15. DG. 2 fl.
- „ Partenau Josef, Edler von, Fabriksbesitzer, Neubau, Mariahilferstrasse, Nr. 44. DG. 2 fl.
- „ Pechmann Eduard, k. k. Obrist, Landstrasse, Ozteltgasse, Nr. 10. DG. 2 fl.

- Herr **Perger** Heinrich, Edler von Pergenu, Dr. iur.
wirl. Hof- und Gerichtsadvokat.
- „ **Peters**, Dr., k. k. Universitäts-Professor, Land-
strasse, Wassergasse. Nr. 4.
- „ **Petryn**, Neubau, Schottenfeldgasse, Nr. 21.
DG. 2 fl.
- „ **Petter** Carl, Kassaofficial der k. k. ersten öst.
Sparkassa, Mariahilf, Getreidemarkt, Nr. 1.
- „ **Petter** Th., Alsergrund, Alserstrasse, Nr. 34.
- „ **Petzolt** J. G. (sen.), öffentlicher Handlungs-
gesellschaftler, Neubau, Burggasse, Nr. 54.
DG. 2 fl.
- „ **Petzolt** J. G. (iun.), Neubau, Burggasse, Nr. 54.
DG. 2 fl.
- „ **Peyritsch** J., Stud. Med., Josefstadt, Laudon-
gasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ **Pfann** J., Privat, Stadt, Schulhof, Nr. 2. DG.
2 fl.
- „ **Pfeiffer** Wilhelm, Dr. iur., k. k. Auskultant,
Neuwien, Berggasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
- Frln. **Piacsek** Bertha, Edle von, Stadt, Weihburg-
gasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ **Piacsek** Julie, Edle von, Stadt, Weihburg-
gasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- Herr **Pilhal** Ed., Handlungs-Prokuraführer, Stadt,
Wipplingerstrasse, Nr. 16.
- „ **Plener** Ernst, Edler von, Stadt, Himmelfort-
gasse, Nr. 8.
- „ **Pochtler** Josef, Stadt, Seilerstätte. Nr. 1.
- „ **Poduschka** F., Architekt, Landstrasse, Reis-
nerstrasse, Nr. 5. DG. 5 fl.
- „ **Pohl** J., Dr., Professor am k. k. polytechni-
schen Institute, Wieden, Technikerstrasse,
Nr. 13. DG. 2 fl.

- Herr Pokorny A., Dr., Professor am k. k. akademischen Gymnasium.
- „ Pokorny G., Stadt, Löwelstrasse, Nr. 6.
- „ Polansky, Dr., Stadt, Wollzeile, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Polatschek Sigmund, Hauptmann im k. k. Generalstab, Neubau, Neubaugasse, Nr. 76. DG. 2 fl.
- „ Pollak Jos., Dr. Med., Badearzt in Ischl, Stadt, Schottenbastei, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Pontzen Rudolf, Stadt, Rothethurmstrasse, Nr. 14. DG. 2 fl.
- „ Porubszky Gustav, erster evang. Pfarrer.
- „ Posonyi Josef, Stadt, Fischmarkt, Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ Post Carl, B., Kupferstecher, Neubau, Breitengasse, Nr. 6. DG. 3 fl.
- „ Pratobervera-Wiesborn J., Freiherr, k. k. geheimer Rath, Exc., Stadt, Graben, Nr. 3. DG. 2 fl. JB. 5 fl.
- „ Preyssmann, Stud. techn., Wieden, Technikerstrasse, Nr. 13.
- „ Pröller Martin, Mariahilf, Canalgasse, Nr. 1.
- „ Pschikal. DG. 2 fl.
- „ Pühringer Carl, Kaufmann, Neubau, Neubaugasse, Nr. 3. DG. 2 fl.
- „ Querner Josef, Beamter der k. k. priv. öst. Nationalbank. DG. 2 fl.
- „ Rabatz, Dr. Med., Zahnarzt, Stadt, Stefansplatz, Nr. 11. DG. 2 fl.
- „ Radio Carl, Edler von, Alsergrund, Währingerstrasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Rainer Hubert, Ritter von, Stadt, Sonnenfelsgasse, Nr. 11. DG. 2 fl.

- Herr Rank Carl, Stadt, Steyrerhof, Nr. 3. JB. 5 fl.
 Frln. Ranssonnet Elise, Freiin, Stadt, Singerstrasse,
 Nr. 27. DG. 2 fl.
- Herr Ranssonnet Eugen, Freiherr, Stadt, Singer-
 strasse, Nr. 27. DG. 2 fl.
- „ Regenhart Alois, Handelsmann, Stadt, Tuch-
 lauben, Nr. 11. DG. 2 fl.
- „ Reichardt G. W., Dr. Med., Josefstadt, Schwib-
 bogengasse, Nr. 6.
- „ Reischl Oskar, Kunsthandlungs-Associé, Stadt,
 Graben. DG. 2 fl.
- „ Roiser Othmar, Dr. iur., Advokaturskonzipient,
 Stadt, tiefer Graben, Nr. 17. DG. 2 fl.
- „ Reissek, Dr., Landstrasse, Rennweg, Nr. 14.
 DG. 2 fl.
- „ Rembold, Dr., Alsergrund, Alsergasse, Nr. 4.
- „ Rembold, k. k. Notar, Landstrasse, Sünnhof.
 DG. 2 fl.
- „ Revertera Theophil, k. k. Hof- und Ministe-
 rialkonzipist, Stadt, Singerstrasse, Nr. 13.
 DG. 2 fl.
- „ Richter August, Friedrich, Hausbesitzer, Stadt,
 Mülkerbastei, Nr. 12. DG. 2 fl.
- „ Rogenhofer Alois, Josephstadt, Josephstädter-
 strasse, Nr. 19.
- „ Rosenthal-Tautow, Ritter von, k. Rath,
 Landstrasse, Salesianergasse, Nr. 3.
- „ Rosskoff, Prof. an der evang. theolog. Fa-
 kultät, Alsergrund, Mariannengasse, Nr. 25.
 DG. 7 fl.
- „ Rosthorn Josef, Edler von, Alsergrund, Wäh-
 ringerstrasse, Nr. 2. DG. 3 fl.
- „ Ruthner Anton, Dr. iur., Edler von, Hof-
 und Gerichtsadvokat, Stadt, Schlossergasse,
 Nr. 7. DG. 5 fl.

- Herr Rzehazek Benjamin, Staatsanwalts-Subst., Alsergrund, Währingerstrasse, Nr. 8.
- „ Sacken, Freiherr, k. k. Hauptmann. DG. 2 fl.
- „ Schabus, Dr., Professor an der Handelsakademie. DG. 2 fl.
- Frau Schaller Marie, Stadt, Bäckerstrasse, Nr. 9.
- Herr Schauer Johann, Stud. iur.
- „ Scheff, Dr., Stadt, Schwertgasse, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Schellhorn, Margarethen, Hundsthurmerstrasse, Nr. 58. DG. 2 fl.
- „ Scherzer Carl, Dr., Ritter von, Alsergrund, Liechtensteingasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Schiffner Rudolf, Apotheker, Hausinhaber, Leopoldstadt, Praterstrasse, Nr. 40. DG. 20 fl.
- „ Schiestl, Dr. iur., Hof- und Gerichtsadvokat, Stadt, Graben, Nr. 20.
- „ Schiller Friedrich, k. k. Offizial, Landstrasse, Ungargasse, Nr. 25. DG. 2 fl.
- „ Schindler Samuel, Grosshändler, Judenplatz. DG. 2 fl.
- „ Schlögl Friedrich, k. k. Offizial, Mariahilf, Gumpendorferstrasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Schmerling Moriz, Ritter von, k. k. Landesgerichtsrath, Stadt Teinfaltstrasse, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Schmidt Franz, Leopoldstadt, Karmelitergasse, Nr. 12.
- Frau Schmidt Helene, Stadt, Kohlmessergasse Nr. 8.
- Herr Schmued, k. k. Professor, Neubau, Neubaugasse, Nr. 67. DG. 2 fl.
- „ Schneider August, Buchhalter, Stadt, Rauhensteingasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Schneider C., Stadt, Ballgasse, Nr. 6. DG. 2 fl.

- Herr Schneider Moritz, Drd. iur., Stadt, Rauhensteingasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Schönaich Gustav, Drd. iur., Stadt, Seilerstätte, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Schönaich Carl, Stud. Med., Stadt, Seilerstätte, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Schöppl, Beamter der k. k. priv. Nationalbank. DG. 2 fl.
- „ Schröckinger Julius, Ritter von Neudenberg, k. k. Ministerial-Sekretär, Stadt, Himmelfortgasse, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Schröder Carl, Stadtbaumeister, Hausinhaber, Wieden, Schlüsselgasse, Nr. 2.
- „ Schrötter, Dr., Professor am k. k. polytechnischen Institute, Sekretär der kais. Akademie der Wissenschaften. DG. 1 fl. 50 kr.
- „ Schuch Leopold, Hausinhaber, Wieden, Nikolsdorferstrasse, Nr. 8. DG. 3 fl.
- „ Schuselka Franz, Journalist, Landstrasse, Ungergasse, Nr. 25.
- „ Schüler Friedrich, Inspector an der Südbahn. DG. 2 fl.
- „ Schwanda, Dr. Med., Professor an der k. k. Josefs-Akademie. DG. 2 fl.
- „ Schwarz, Dr. iur., k. k. Notar, Stadt, Dorotheergasse, Nr. 1. DG. 2 fl.
- „ Sedlitzky Wenzel, Dr. Med., Apotheker, Neubau, Westbahnstrasse, Nr. 29. DG. 3 fl.
- „ Seelos Gottfried, Landschaftsmaler, Wieden, Weyringergasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Siccardsburg A., Edler von, k. k. Prof. Hausinhaber, Stadt, Salvatorgasse, Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Siebert Friedrich, Hausinhaber, Margarethen, Krongasse, Nr. 9. DG. 2 fl.

- Herr Siegl, Dr. Med., k. k. Oberstabsarzt, Stadt,
Teinfaltstrasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Sigl Anton, Stadt, Tuchlauben, Nr. 26. DG. 2 fl.
- „ Simony Friedrich, Dr. k. k. Universitäts-Pro-
fessor. DG. 2 fl.
- Frau Simony Amalie, Landstrasse, Salesianergasse,
Nr. 13. DG. 2 fl.
- Herr Simony Leopold, Apotheker, Stadt, Grünanger-
gasse, Nr. 12. DG. 2 fl.
- „ Sina Simon, Freiherr von Stodos und Kizdia,
königl. griech. Gesandter, Exc., Stadt, hoher
Markt. DG. 50 fl.
- „ Singer, Feldmarschall-Lieutenant, Exc., k. k.
wirkl. geh. Rath, Stadt, Neuer Markt, Nr. 11.
DG. 2 fl.
- „ Sittenberg Alois, k. k. Hauptmann, Hernals,
Nr. 222. DG. 2 fl.
- „ Smekal, k. k. Hauptmann. DG. 2 fl.
- „ Sobeck Wilhelm, Edler von, Stadt, Seilergasse,
Nr. 7. DG. 3 fl.
- „ Somaruga Erwin, Freiherr, Dr. phil., Stadt,
hoher Markt. Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Somaruga Franz, Freiherr, k. k. Ministerial-
rath, Stadt, hoher Markt, Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Somaruga Guido, Freiherr, Stadt, hoher Markt.
Nr. 8. DG. 2 fl.
- „ Sönser Franz Hanns, Landstrasse, Beatrixgasse,
Nr. 24. DG. 2 fl.
- „ Spaeth, k. k. Professor. DG. 2 fl.
- „ Specht, Kaufmann, Stadt, Teinfaltstrasse, Nr. 6.
DG. 2 fl.
- „ Spitzer, Dr. iur., Advokaturkonzipient, Stadt,
Kohlmarkt, Nr. 3. DG. 2 fl.
- „ Stache, Friedrich, Architekt. DG. 2 fl.

- Herr Standhardtner, Dr. Med., Primararzt, Stadt, Seilerstätte, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Steiger-Amstein, Johann, Ritter von, k. k. Ministerialsekretär.
- „ Steinberger, Dr. Med., Zahnarzt, Stadt, Brandstatt, Nr. 7. DG. 2 fl.
- „ Steinbrecher, Kaufmann, Stadt, Köllnerhofgasse, Nr. 3. DG. 2 fl.
- „ Steindachner, Assistent am k. k. zoologischen Hofkabinet, Stadt, Kohlmarkt, Nr. 20. DG. 2 fl.
- „ Steinhauser Adolf, k. k. Ministerialsekretär, DG. 2 fl.
- „ Stipperger, Stadtbaumeister, Wieden, Karls-gasse, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Stubenrauch M., Edler von, Dr. iur., k. k. Universitäts-Professor, Stadt, Stern-gasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Suess Eduard, k. k. Universitäts-Professor, Leopoldstadt, Weintraubengasse, Nr. 19. DG. 2 fl.
- „ Swoboda Carl, M.
- „ Szent Györgyi Otto, Edler von, Beamter der k. k. priv. öst. Nationalbank, Alsergrund, Mariannengasse, Nr. 12. DG. 2 fl.
- „ Tachauer, Cassier, der k. k. priv. öst. Creditanstalt, Josephstadt, Wickenburggasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Tennenbaum L., Stadt, Färbergasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
- „ Tetzner M., Dr. Med., Alsergrund, Alserstrasse, Nr. 4. DG. 5 fl.
- „ Teyer I. DG. 2 fl.
- „ Thun Leo, Graf, Exc., k. k. wirkl. geh. Rath, Stadt, Herrengasse, Nr. 13. DG. 2 fl.
- „ Trau, Theehändler, Stadt, Wollzeile.

- Herr Trebersburg Moritz, Ritter von, Dr. iur.,
Stadt, Rothenthurmstrasse, Nr. 14. DG. 3 fl.
- „ Trulay Johann, Stadt, Steyrerhof, Nr. 3. DG.
2 fl.
- „ Turneretscher Ferdinand, Ritter von, k. k.
Ministerialkonzipist, Landstrasse, Heumarkt,
Nr. 17. DG. 2 fl.
- „ Türek Josef, k. k. Hofjuwelier, Stadt, Kohl-
markt, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Ueberracker, k. k. Oberlandesgerichtsrath.
DG. 2 fl.
- „ Uehlein C., Stadt, Kärthnerstrasse, Nr. 9.
- „ Ulrich F., Dr. Med., Primararzt im k. k. allg.
Krankenhaus. DG. 2 fl.
- „ Ulrich C. J., Stadt, Stephansplatz, Nr. 6. DG.
4 fl.
- „ Vesque von Püttingen Carl, Hausbesitzer,
Stadt, Jakobergasse, Nr. 6. DG. 5 fl.
- „ Vesque von Püttingen Joh., Dr. iur., k. k.
Hofrath. DG. 5 fl.
- „ Vest Arnold, k. k. Münzbeamter, Landstrasse,
Heumarkt, Nr. 1.
- „ Vivenot Rud., sen., Edler von, Dr. Med., Stadt,
Graben, Nr. 6. DG. 2 fl.
- „ Vivenot Rud., iun., Edler von, Dr. Med., Stadt,
Bauernmarkt, Nr. 4. DG. 2 fl.
- „ Vogel C., Stadt, Rothenthurmstrasse, Nr. 15.
- „ Vogler, Journalist, Stadt, Franz-Josefs-Quai,
Nr. 21. DG. 2 fl.
- „ Voigt G., Kaufmann, DG. 2 fl.
- „ Vorregger F., Präfekt am k. k. Theresianum.
- „ Wahlberg, Dr. iur., k. k. Universitäts-Professor.
DG. 3 fl.
- „ Waldner Leopold, Stud. iur. Landstrasse, Traun-
gasse, Nr. 1.

- Herr Wallmann, Dr. Med., k. k. Oberarzt, Docent
an der k. k. Josefsakademie.
- „ Wallner C. J., Neubau, Burggasse, Nr. 33.
- „ Wallner K. J., Hauseigenthümer, St. Ulrich,
Nr. 44.
- „ Weidmann F. C., k. k. pens. Hofschauspieler,
Stadt, Riemerstrasse, Nr. 16. DG. 2 fl.
- „ Weindl, Stud. tech., Wieden, Technikerstrasse,
Nr. 13.
- Erlh. Weiss Adolfine, Stadt, Bäckerstrasse, Nr. 14.
DG. 6 fl.
- Herr Weiss Edmund, Dr., Stadt, Sternwartgasse,
Nr. 2. DG. 2 fl.
- „ Weiss Carl, Josefstadt, am Paradeplatz, Nr. 1.
DG. 2 fl.
- „ Weiss Leopold, Stadt, Bäckerstrasse, Nr. 14.
DG. 2 fl.
- „ Weiss M., Geldwechsler, Stadt, Kärthnerstrasse,
Nr. 8. DG. 5 fl.
- „ Welleba Columban, Professor am k. k. Schotten-
Gymnasium. DG. 2 fl.
- Frau Wickerhauser Auguste, Wieden, Waaggasse,
Nr. 5. DG. 2 fl.
- Herr Wickerhauser Moritz, Professor an der k. k.
orientalischen Akademie. DG. 2 fl.
- „ Widter Anton, Landstrasse, Erdbergerstrasse,
Nr. 3. DG. 4 fl.
- „ Wiedermann Matthias, Beamter der k. k. priv.
öst. Nationalbank.
- „ Wiessler Wilhelm, Stadt, Singerstrasse, Nr. 12.
- „ Würtemberg, Se. Hoheit, Wilhelm, Herzog
von, k. k. Oberst. DG. 2 fl.
- „ Wimpfen Viktor, Graf, Alsergrund, Türken-
gasse, Nr. 15. GD. 2 fl.

- Herr Winter Fried., Fabriksdirector, Wieden, Wienstrasse, Nr. 37. DG. 2 fl.
- „ Wittelshöfer Leopold, Dr. Med., Stadt, Herrengasse, Nr. 4. DG. 3 fl.
- Frln. Wittmann Anna, Stadt, Weihburggasse, Nr. 2. DG. 2 fl.
- Herr Wittmann A. G., Alsergrund, Türkenstrasse, Nr. 3. DG. 2 fl.
- „ Wittmann Rudolf, Neubau, Neubaugasse, Nr. 7. DG. 3 fl.
- „ Würth L., Stadt, Kohlmarkt, Nr. 5. DG. 2 fl.
- „ Zahradnik, Stud. iur. DG. 2 fl.
- „ Zamarsky L. C., Buchdruckereibesitzer. DG. 2 fl.
- „ Zelinka Andreas, Dr. iur., Hof- und Gerichtsadvokat, Bürgermeister der k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien, Stadt, Teinfaltstrasse, Nr. 8. DG. 20 fl.
- „ Ziervogel, Pädagog. DG. 2 fl.
- „ Zinken Gustav, Architekt, Stadt, Schottenbastei, Nr. 2. DG. 5 fl.
- „ Zulehner, Kaufmann, Stadt, Singerstrasse, Nr. 10. DG. 2 fl.
-

B. Mitglieder ausserhalb Wien.

- Herr **Abel**, Hermann, Kunsthändler. Salzburg.
- „ **Aberle** Carl, Dr. Med., k. k. Professor. DG.
2 fl. Salzburg.
- „ **Achleuthner** Leonhard, Hochw. Stiftskapitular, Professor. Kremsmünster.
- „ **Ackermann** Th., Buchhändler. Salzburg.
- „ **Aichlburg** Arnold, Freiherr v., Dr. Villach.
- „ **Aigner** Hermann, Werksverwalter. Vordernberg.
- „ **Auenthal** Lubert, Edler von, k. k. pens. Feldmarschall-Lieutenant. DG. 2 fl. Graz.
- „ **Bahr** A., Dr. iur., k. k. Notar. Linz.
- „ **Barth** Ludwig, Ritter von, Dr., Privatdocent an der k. k. Universität. Innsbruck.
- „ **Batthyanyi** Carl, Graf, k. k. Kämmerer. DG. 5 fl. Schlaining.
- „ **Bauer**, Buchhalter. Wiener-Neustadt.
- „ **Bauer** A., Gasthofbesitzer. Ischl.
- „ **Baumeier** E., k. k. Berghauptmann. Leoben.
- „ **Bädeker** C., Buchhändler. Coblenz.
- „ **Benoni** E., Dr. iur., k. k. Finanzprokuratur-Beamter. Linz.
- „ **Birnbacher** Pero, Pharmazeut. Graz.
- „ **Bloome**, Graf, k. k. österr. Gesandter. DG. 2 fl. München.
- „ **Blühdorn** L., Gutsbesitzer. Lichtenegg.
- „ **Bokh** Johann, k. k. Kreisgerichtsrath. Leoben.

- Herr Breck, k. k. Major. DG. 2 fl. Wr.-Neustadt.
 „ Brenner-Felsach J., Ritter von. Schwarzenbach.
 „ Brinton William, Dr. Med. DG. 8 fl. London.
 „ Burgartz, Handelskammer-Sekretär. Feldkirch.
 „ Canal Anton, Edler von, Gutsbesitzer, Gewerksinhaber. DG. 2 fl. Tarvis.
 „ Cristalnig, Graf. DG. 2 fl. Friedberg. (Schloss.)
 „ Danzinger J. Sekretär der Handelskammer. Leoben.
 „ Daum J., k. k. Gymnasialprofessor. Innsbruck.
 „ Demelius Gust., Dr. iur., k. k. Universitätsprofessor. Graz.
 „ Deschmann, Custos des krain. Landesmuseums. Laibach.
 „ Dillmann J., k. k. Verwalter. Salzburg.
 „ Dittl G., Handelsmann. Leoben.
 „ Dolinar, Hochw., Stiftscapitular. Aflenz.
 „ Dupky F., Stiftsapotheker. Admont.
 „ Ehrlicher, k. k. Bezirksadjunkt. Oberlaa.
 „ Eisank Leonhard, von Marienfels. Reichenau.
 „ Eiselsberg, Freiherr, Gutsbesitzer. DG. 2 fl. Wels.
 „ Eizinger M., Gasthofbesitzer. Salzburg.
 „ Eltz A., Dr. iur., Gutsbesitzer. Ardagger. (Schloss).
 „ Engl S., Graf, Gutsbesitzer. Wagrein.
 „ Fercher F. Villach.
 „ Firmian E., Graf, Gutsbesitzer.
 „ Flor Carlmann, Hochw., k. k. Gymnasial-Professor. Klagenfurt.
 Herr Friedenthal-Felix, P., Freiherr v., k. k. Kämmerer, Provinzialdelegat. DG. 2 fl. Belluno.

- Herr Frimmel, k. k. Kreisgerichtsrath. Wels.
 „ Frimmel, k. k. Bezirksvorsteher. Oberlaa.
 „ Furtenbach F. DG. 2 fl. Wr.-Neustadt.
 „ Fürstenwärther, Freiherr, k. k. Oberstlieutenant. Wiener-Neustadt.
 „ Fürstenwärther Joachim, Freiherr, k. k. Statthaltereirath. Graz.
 „ Ganglbauer Cölestine, Hochw., Stiftskapitular, Professor. DG. 2 fl. Kremsmünster.
 „ Gassner, Realitätenbesitzer. Ischl.
 „ Ghilain von Hembyze, k. k. Oberst. DG. 4 fl. Wiener-Neustadt.
 „ Goettersdorfer J., Stadt- und Landeschirurg. Linz.
 „ Gottmann C., k. k. Auscultant. Wels.
 „ Gröbner, Gasthausbesitzer. DG. 7 fl. St. Wolfgang.
 „ Grössing C., Dr. Med., k. k. Bezirksarzt. Hollabrunn.
 „ Grünberger J., Müller. DG. 2 fl. Wilhelmsburg.
 „ Gschnitzer M., Grosshändler. DG. 2 fl. Salzburg.
 „ Grill, k. k. Jägermeister. DG. 2 fl. Langbath.
 „ Gschwandter Michael. Ischl.
 „ Gubatta Carl, Dr. Med. k. k. Bezirksarzt. Leoben.
 „ Gum F., Apotheker. Leoben.
 „ Haan, Freiherr von, k. k. Statthaltereirath. DG. 2 fl. Linz.
 „ Hainisch Julius, Grosshändler. DG. 2 fl. Wiener-Neustadt.
 „ Hartmann Friedrich, Ritter von, k. k. Lieutenant. Wels.

- Herr Heiss Franz, k. k. Postmeister, Realitätenbesitzer. Spital.
- „ Heller Friedrich, von Hellwald, k. k. Lieutenant. Eger.
- „ Hellwag W., Sectionsingenieur. Innsbruck.
- „ Herzog J., Hausbesitzer. Leoben.
- „ Hiebl, k. k. Major. Linsberg.
- „ Hilbert X., Buchhalter. Hörbrunn.
- „ Hilz. C., Hofapotheker, Gutsbesitzer. Salzburg.
- „ Himmelbauer I., k. k. Notar. DG. 2 fl. Tarvis.
- „ Hoehenegg, k. k. Hauptmann. Linz.
- „ Holenia Romuald. DG. 2 fl. Bleiberg.
- „ Holsmay, k. k. Hauptmann. DG. 2 fl. Komorn.
- „ Horner Johann, Agent. Salzburg.
- „ Hölzel E., Buchhändler. DG. 2 fl. Olmütz.
- „ Hussa A., Dr. Med., Spitals-Primararzt. Klagenfurt.
- „ Hüllverding, Buchhändler. DG. 2 fl. Gmunden.
- „ Iglar M., Gutsbesitzer. DG. 2 fl. Wilhelmsburg.
- „ Juch C., Ingenieur. Oberndorf.
- „ Jung L., Gasthofbesitzer. Salzburg.
- „ Jungwirth A., Dr. Med., Stadtarzt. Salzburg.
- „ Kalchgruber. Wiener-Neustadt.
- „ Karner, Wirth u. Realitätenbesitzer. DG. 2 fl. Prad.
- „ Kindinger F., k. k. Bergrath. Hieflau.
- „ Kindler J. DG. 2. fl. Wiener-Neustadt.
- „ Kodolitsch, Oktav. von. Linz.
- „ Kohlmeyer P., Hochw., Pfarrer. Maltein.
- „ Kollmeier, k. k. Bezirksvorsteher. Leoben.
- „ Krakowizer, emer. Oberpfleger. DG. 2 fl. Wels.
- „ Krakowizer J., Dr. Med. Steyer.
- „ Krall J. DG. 3 fl. 10 kr. London.
- „ Kufstein, Graf, k. k. Leg. Attaché. Berlin.
- „ Kukula, Professor. Steier.

- Herr Kwizda, Buchhalter. Wiener-Neustadt.
„ Labnes, Apotheker. Eisenerz.
„ Lax, Grund- und Gasthausbesitzer. Gmünd.
„ Lechner J., k. k. Tabak-Verleger. DG. 2 fl.
Gmunden.
„ Lederer C., Freiherr, k. k. Ministerresident.
DG. 2 fl. Hamburg.
„ Leidl H., Fabriksdirector. DG. 2 fl. Wilhelms-
burg.
„ Leidl I., Fabriksdirector. DG. 2 fl. Wilhelms-
burg.
„ Letts Th. A., DG. 3 fl. 10 kr. London.
„ Leitgeb J., Grundbesitzer. DG. 3 fl. Tresdorf.
„ Lidl Ferd., von, Hausbesitzer. Ischl.
„ Liebeskind Felix, Buchhändler. Leipzig.
„ Löffler P., Gutsbesitzer. Wels.
„ Lürzer, v., Dr. iur., k. k. Notar. DG. 3 fl. Mit-
tersill.
„ Maassen F., Dr. iur., k. k. Universitäts-Professor.
Graz.
„ Marchhardt, Dr. Med., DG. 2 fl. Wr.-Neustadt.
„ Marchhardt F., DG. 2 fl. Wiener-Neustadt.
„ Mayer, Freiherr von Gravenegg, k. k. Leg.-Se-
cretär. Stockholm.
„ Mayr F., Edler von, Gewerksbesitzer, Vice-
präs. der Handelskammer DG, 2 fl. Leoben.
„ Mayr L., Privat. DG. 2 fl. Ischl.
„ Meyer, Buchhändler. DG. 7 fl. Hildburghausen.
„ Michel, Dr. iur., k. k. Univers.-Prof. Graz.
„ Miller, Ritter von Hauenfels, Albert, k. k.
Regierungsrath. Gmunden.
„ Molendo Ludwig, Dr. München.
„ Moro Dom. DG. 2 fl. Bleiberg.
„ Moro Th., Ritter von, Director der Ackerbau-
gesellschaft. Klagenfurt.

- Herr Moser Korbinian, k. k. Hüttenkontrolor. Hieflau.
 „ Möslang, Dr. iur., k. k. Notar. Wels.
 „ Mugerauer, Dr. Med., k. k. Bezirksarzt. DG.
 2 fl. Neuberg.
 „ Muschler C., Dr. iur., Advokat. Leoben.
 „ Musina M., Hochw., emer. Pfarrer. Zarec.
 „ Nelböck C., Gasthofbesitzer. Salzburg.
 „ Neureitter Nicolaus. Ischl.
 „ Newald, Dr. iur., Adv., DG. 2 fl. Wr.-Neustadt.
 „ Obermayr F., Consistorialbeamter. Linz.
 „ Obermayer F., Dr. iur., Advokat. Leoben.
 „ Patzalt H., Stiftscapitular, Hochw., k. k. Pro-
 fessor. DG. 2 fl. Kremsmünster.
 „ Peringer M., Hochw., k. k. Gymnasial-Professor.
 Klagenfurt.
 „ Petter A., Dr. Chem., Apotheker. DG. 2 fl.
 Salzburg.
 „ Petter C., Magister der Pharmacie. Salzburg.
 „ Petzolt J., Landschaftsmaler. Salzburg.
 „ Pfann E., Privat. DG. 2 fl. Graz.
 „ Pfaundler L., Dr. Innsbruck.
 „ Pichler J., Eisenhändler. Villach.
 „ Pichler, Pater Adam, Hochw., Domprobst. DG.
 2 fl. Klagenfurt.
 „ Pittner, Stiftscapitular, Hochw., Prof. DG. 2 fl.
 Wiener-Neustadt.
 „ Pfeifer J., Hammersgewerk. Spizenbach.
 „ Pittoni, Ritter von Dannenfeld, k. k. Truch-
 sess. Graz.
 „ Platter, Fremdenführer. Vent.
 „ Platzner A. Salzburg.
 „ Plenk J., k. k. Steuereinnehmer. Leoben.
 „ Pogatschnigg V. Graz.
 „ Pollak J., Kaufmann. Linz.
 „ Pott L., k. k. Gerichtsadjunkt. Wels.

- Herr Pott Maximilian, Grund- und Bräuhausbesitzer.
Ischl.
- „ Prato V., Freih., k. k. Hauptmann. Innsbruck.
- „ Preinfalk Alan, Cooperator, Hochw. DG. 2 fl.
Steinhaus.
- „ Preschern Alfred, Stud. iur. Graz.
- „ Prettner J., Fabrikdirector. Klagenfurt.
- „ Prochaska C., Buchhändler. Teschen.
- „ Pröll, Dr. Med., Badearzt. Gastein.
- „ Pulpach J., Handelsmann. Eisenerz.
- „ Purger J. B., Fabriksbesitzer. Gröden.
- „ Purgleitner J. Apotheker. Graz.
- „ Raab W., Dr. Med., k. k. Bezirksarzt. DG. 2 fl.
Scheibbs.
- „ Rainer V., Ritter von, Fabriks- u. Bergwerks-
besitzer. Klagenfurt.
- „ Ramsauer J. M., k. k. Werkmeister. Gmunden.
- „ Raschke Ch., ev. Pfarrer, Senior. Trebesing.
- „ Regensdorff. DG. 2 fl. Wiener-Neustadt.
- „ Regner A., Ritter von Bleileben, k. k. Prof.
DG. 2 fl. Brünn.
- „ Rein M. Salzburg.
- „ Reindl C., k. k. Notar. Linz.
- „ Reiser M., Dr. iur., k. k. Notar. Marburg.
- „ Reissleithner A., Kaufmann. Linz.
- „ Riehl, Dr. iur., Advokat. DG. 2 fl. Wiener-
Neustadt.
- „ Robert J., Fabriksbesitzer. Oberalm.
- „ Rotky Carl, k. k. Finanzwachkommissär. Spital.
- „ Sandhaas G., Dr. iur., k. k. Universitäts-Prof.
Graz.
- „ Sanna F., k. k. Bezirksvorsteher. Wels.
- „ Sarsteiner J., Gasthausbesitzer. DG. 2 fl. Ischl.
- „ Sartori Carl. Lienz.
- „ Saxinger E., Kaufmann. Linz.

- Herr Schachner A., Handelsmann. Leoben.
 „ Schaffer Adolf, Dr. iur. Laibach.
 „ Schaffer F. J., k. k. Grenzinspector. Saalfelden.
 „ Schiedermayer, M. Dr. Kirchdorf.
 „ Schimauschek. DG. 2 fl. Unter-Drauburg.
 „ Schleicher W., Realitätenbesitzer. Gresten.
 „ Schmeidel F., k. k. Notar. DG. 2 fl. Weyer.
 „ Schmidegg F., Graf, k. k. Kämmerer. DG. 2 fl. Gmunden.
 „ Schneid J., k. k. Auskultant. Leoben.
 „ Schnerich J., k. k. Bezirksvorsteher. DG. 2 fl. Tarvis.
 „ Schöpf Venerand, Hochw., Curat. DG. 2 fl. Längenfeld.
 „ Schwarzenberg F., Fürst zu., Cardinal, Emin. DG. 10 fl. Prag.
 „ Schweighofer G., k. k. Notar. Leoben.
 „ Sedlacek W. Kremsmünster.
 „ Seeauer Wilhelm, Hausbesitzer. Ischl.
 „ Seidl J., Bürgermeister. Leoben.
 „ Senn, Hochw., Curat. DG. 2 fl. Vent.
 „ Sonklar C., Edler von Innstädten, k. k. Oberst-Lieutenant, Professor an der Militär-Akademie. DG. 2 fl. Wiener-Neustadt.
 „ Spaur, Graf, Privat. Salzburg.
 „ Sperl Johann, k. k. Werksinspektor. DG. 2 fl. Weyer.
 „ Sperl R., Commissionsbuchhändler. Leoben.
 „ Steindl Wundarzt. Frankenburg.
 „ Steiner, k. k. Hüttenmeister. Ischl.
 „ Steinitzer, k. k. Major. DG. 2 fl. Innsbruck.
 „ Stenzl C., Buchhalter. Hollabrunn.
 „ Steuber J., Gasthausbesitzer. Hieflau.
 „ Stocker A., Gasthausbesitzer. Admont.

- Herr Stöger M., Stiftscapitular, Hochw., Prof. DG. 2 fl. Kremsmünster.
- „ Straberger J., Dr. iur., Advokat. Wels.
- „ Straff F., Kaufmann. Hollabrunn.
- „ Strobl C., Müller. DG. 2 fl. Wilhelmsburg.
- „ Strohmeier, k. k. Posthalter. DG. 2 fl. Wilhelmsburg.
- „ Sulzer C., Stud. iur. Graz.
- „ Tillian Ch., evang. Pfarrer. Eisentratten.
- „ Trauner G., Kaufmann, Präs. der Handelskammer. Salzburg.
- „ Trientl, Hochw., Curat. Gurgl.
- „ Trinker J., k. k. Oberbergkommissär. DG. 3 fl. Belluno.
- „ Tuckett F. F. DG. 20 fl. 75 kr. Bristol.
- „ Tunner P., k. k. Sectionsrath, Director der Montan-Akademie. Leoben.
- „ Unterhueber Venerand. Lienz.
- „ Urlinger, Hochw., Pfarrer. DG. 2 fl. Scheibbs.
- „ Venturi Jakob. DG. 5 fl. Avio.
- „ Vielguth F., Apotheker. Wels.
- „ Vogl J., k. k. Bezirksadjunkt. Hopfgarten.
- „ Wagl, Dr. Med. Graz.
- „ Wagner Coloman. St. Florian (Stift).
- „ Wedel F., Privat. DG. 2 fl. Wiener-Neustadt.
- „ Wedel J. DG. 2 fl. Wiener-Neustadt.
- „ Werle A., Dr. Med., k. k. Kreisarzt u. Medicinalrath. Graz.
- „ Westermayr Peter, Hochw., Consistorialrath, Pfarrer. Wels.
- „ Zeller R., Apotheker. Windischgarsten.

Von den jährlichen Beiträgen haben sich durch Erlag von 40 fl. Oe. W. oder mehr befreit (nach §. 4 der Statuten) die Herren: Graf Batthyanyi (40 fl.), Thom. Alton Letts (40 fl.), Se. Exc. Baron Sina (50 fl.), Se. Emin. Card. F. Fürst zu Schwarzenberg (40 fl.), F. F. Tuckett, (40 fl.), Venturi (40 fl.) und Graf Wimpfen (40 fl.).

Der Alpenverein hat seit seinem Bestehen folgende Mitglieder durch den Tod verloren: Herr Franz Reichsritter Jakomini Holzapfel-Waasen, Herr Dr. Med., Mastalier, Herrn E. Maux, Herrn Mirus k. k. Verwalter, Herrn Trombetta, Herrn H. Walter, Herrn Zinner kais. Rath.

Gegenwärtig fungirender Ausschuss (2. Vereinsjahr, vom 15. April 1863 bis 15. April 1864)

Vorstand: Dr. v. Ruthner.

Vorstand-Stellvertreter: Prof. Dr. E. Fenzl.

Schriftführer: P. Grohmann u. E. v. Mojsisovics.

Cassier: Hofjuwelier Türck.

Ferner die Herren: Dr. Ficker, Bergrath; F. Ritter von Hauer; Legationsrath von Hoffmann; Prof. Klun; A. Melingo; Prof. Simony; Freiherr von Sommaruga (Rechnungsführer).

Wien. Druck von Jacob & Holzhausen
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

Im Verlage
von **Wilhelm Braumüller**, k. k. Hofbuchhändler in **Wien**,
sind erschienen:

Die wichtigeren
Eisenerz - Vorkommen
in der österreichischen Monarchie
und ihr Metallgehalt

von
Karl Ritter von Hauer,

Vorstand des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt.
gr. 8. 1863. Preis: 2 fl. — 1 Thlr. 10 Ngr.

Der Boden der Stadt Wien

nach seiner Bildungsweise, Beschaffenheit und seinen Beziehungen zum bürgerlichen Leben.

Von

Dr. Eduard Suess,

Professor der Mineralogie an der k. k. Universität in Wien.

Mit 21 Holzschnitten und einer Karte in Farbendruck.

gr. 8. 1862. Preis: 5 fl. — 3 Thlr. 10 Ngr.

In den Culturstaaten sind die Zeiten längst vorüber, wo die Bevölkerungen grosser Städte sich aus Unkenntniss der ihnen schädlichen Elemente willenlos der Schlachtbank überlieferten. Man hat längst in London und Paris Studien gemacht, wie der erschreckenden Zunahme der Sterblichkeit Einhalt geboten und die durchschnittliche Lebensdauer der Bewohner verlängert werden könnte. Es wurden Preise ausgeschrieben, und die Regierungen dieser Länder liessen es sich angelegen sein, die Ursachen dieser Uebelstände aufzufinden, um darnach die Mittel zur Vermeidung derselben in Anwendung zu bringen. Eine solche Studie für **Wien** ist das vorliegende Werk des gefeierten Verfassers, und wir sind überzeugt, dass kein denkender **Hausbesitzer in Wien** dieses Buch ungelesen lassen wird; berührt dasselbe doch die **theuersten Interessen, das Leben und die Gesundheit seiner Angehörigen.**

Wien. Druck von **Jacob & Holzhausen**
k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

Buchbinderei
H. Pantele
751 Massenhausen
Telefon 08165/801

